



Hofschaegeer\_pixelio.de

# Stadt Konstanz

## Auswertung „Elternbefragung zum Betreuungsbedarf an Grundschulen“ – geschlossene Befragung –

Stand: 29. Januar 2020



Fabian Lauterbach, MSc | Marc Schäfer, MA | David Zimmermann, BSc

wer denkt was GmbH | Robert-Bosch-Str. 7 | 64293 Darmstadt

T: +49 6151 62915-50

[www.werdenktwas.de](http://www.werdenktwas.de)



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung.....</b>	<b>5</b>
<b>2. Methodik.....</b>	<b>6</b>
2.1 Repräsentativität.....	6
2.2 Durchführung der Befragung.....	7
<b>3. Befragungsergebnisse.....</b>	<b>7</b>
3.1 Soziodemografische Angaben.....	7
Frage 09: Wohnort der Befragten (Stadtteil).....	7
Frage 10: Im Haushalt lebende Personen.....	9
Frage 11: Erwerbs- und Tätigkeitsverhältnisse der im Haushalt lebenden Personen.....	9
Frage 12: Bildungsabschlüsse.....	11
Frage 13: Geburtsland.....	12
Frage 14: Geburtsland Ehe- oder Lebenspartner(in).....	13
Frage 15: Familiäre Hauptsprache.....	14
3.2 Betreuungssituation, -bedarf & -einschätzung.....	15
Frage 01: Kinder in vorschulischer Kindertageseinrichtung.....	15
Frage 01f1: Anzahl Kinder in der Vormittagsbetreuung.....	15
Frage 01f2: Anzahl Kinder in der Ganztagsbetreuung.....	16
Frage 02: Kinder in der Grundschule.....	16
Frage 02f1: Anzahl Grundschul Kinder.....	17
Frage 02f2: Besuchte Grundschule.....	18
Frage 02f2: Besuchte Grundschule – sonstige Grundschulen (Freitextfeld).....	19
Frage 02f3: Besuchte Klassenstufen.....	19
Frage 02f4: Anzahl Kinder in unterschiedlichen Betreuungsformen.....	20
Frage 03: Betreuungsbedarf über den Schulunterricht hinaus.....	21
Frage 04f1: Betreuungsbedarf vor Unterrichtsbeginn (Wochenbedarf).....	22
Frage 04f1: Betreuungsbedarf vor Unterrichtsbeginn (Uhrzeit).....	23
Frage 04f2: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Wochentage).....	24
Frage 04f2: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Uhrzeiten).....	24
Frage 05: Betreuungsbedarf in den Ferien oder an einzelnen Schließtagen.....	26
Frage 05f: Bedarf an Betreuung in den Schulferien.....	27
Frage 06: Bevorzugte Betreuungsformen.....	28
Frage 07: Wichtigkeit von Aspekten bei der Betreuung von Grundschulkindern.....	29
Frage 08: Weitere Aspekte bei der Betreuung (Freitext).....	32
Frage 16: Anregungen und Vorschläge zum Thema Betreuung in Grundschulen.....	32
3.3. Familienleben & Schule.....	33
Frage 17: Verwandtschaftsverhältnis zum Kind / zu den Kindern.....	33
Frage 18: Hauptbetreuer(in) für das Kind / die Kinder.....	34
Frage 19: Hausaufgabenunterstützung.....	35
Frage 20: Besuch von Nachhilfeeinrichtung außerhalb der Schule.....	36
Frage 21: Aussagen zu Schule und Familie.....	37
Frage 22M: Aussagen zu Eltern: Mutter.....	39
Frage 22V: Aussagen zu Eltern: Vater.....	39
<b>4. Zusammenfassung.....</b>	<b>42</b>



## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Wohnortverteilung (Stadtteil).....	8
Abbildung 2: Erwerbs- und Tätigkeitsverhältnisse der im Haushalt lebenden Personen.....	10
Abbildung 3: Bildungsabschluss (Befragte Person).....	11
Abbildung 4: Bildungsabschluss (Lebenspartner(in)).....	12
Abbildung 5: Geburtsort Lebenspartner(in).....	13
Abbildung 6: Familiäre Hauptsprachen.....	14
Abbildung 7: Verteilung der Befragten mit Kindern in vorschulischen Kindertageseinrichtungen.....	15
Abbildung 8: Kinder in Grundschulen.....	16
Abbildung 9: Anzahl Grundschulkinder.....	17
Abbildung 10: Besuchte Grundschulen.....	18
Abbildung 11: Anzahl Kinder in unterschiedlichen Betreuungsformen.....	20
Abbildung 12: Betreuungsbedarf über den Schulunterricht hinaus.....	21
Abbildung 13: Betreuungsbedarf vor Unterrichtsbeginn (Wochenbedarf).....	22
Abbildung 14: Betreuungsbedarf vor Unterrichtsbeginn (Uhrzeit).....	23
Abbildung 15: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Wochentage).....	24
Abbildung 16: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Uhrzeit).....	25
Abbildung 17: Betreuungsbedarf in den Ferien oder an einzelnen Schließtagen.....	26
Abbildung 18: Bevorzugte Betreuungsformen.....	28
Abbildung 19: Wichtigkeit Aspekte bei der Betreuung (Teil 1).....	30
Abbildung 20: Wichtigkeit Aspekte bei der Betreuung (Teil 2).....	31
Abbildung 21: Verwandtschaftsverhältnis zum Kind / zu den Kindern.....	33
Abbildung 22: Hauptbetreuer(in) für das Kind / die Kinder.....	34
Abbildung 23: Aufgebrachte Zeit für Hausaufgabenunterstützung.....	35
Abbildung 24: Besuch außerschulischer Nachhilfeeinrichtungen.....	36
Abbildung 25: Aussagen zu Schule und Familie.....	38
Abbildung 26: Aussagen zum Familienbild: Mutter.....	40
Abbildung 27: Aussagen zum Familienbild: Vater.....	41

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht Teilnahmemodus.....	6
Tabelle 2: Wohnort der Befragten (Stadtteil).....	7
Tabelle 3: Im Haushalt lebende Personen.....	8
Tabelle 4: Erwerbs- und Tätigkeitsverhältnisse der im Haushalt lebenden Personen.....	9
Tabelle 5: Bildungsabschlüsse.....	11
Tabelle 6: Geburtsland.....	12
Tabelle 7: Häufigste Ländernennungen Geburtsland.....	12
Tabelle 8: Geburtsland Lebenspartner(in).....	13
Tabelle 9: Häufigste Ländernennungen Geburtsland Lebenspartner(in).....	13



Tabelle 10: Familiäre Hauptsprachen.....	14
Tabelle 11: Kinder in vorschulischer Kindertageseinrichtung.....	15
Tabelle 12: Anzahl der Kinder in Vormittagsbetreuung.....	15
Tabelle 13: Kinder in der Ganztagsbetreuung.....	16
Tabelle 14: Kinder in einer Grundschule.....	16
Tabelle 15: Anzahl Grundschul Kinder.....	17
Tabelle 16: Besuchte Grundschulen.....	18
Tabelle 17: Angaben sonstige Grundschulen.....	19
Tabelle 18: Besuchte Klassenstufen.....	19
Tabelle 19: Anzahl Kinder in unterschiedlichen Betreuungsformen.....	20
Tabelle 20: Betreuungsbedarf über den Schulunterricht hinaus.....	21
Tabelle 21: Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn (Wochenbedarf).....	22
Tabelle 22: Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn (Uhrzeit).....	23
Tabelle 23: Betreuungszeit nach Unterrichtsende (Wochentage).....	24
Tabelle 24: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Uhrzeiten).....	25
Tabelle 25: Betreuungsbedarf in den Ferien / an Schließtagen.....	26
Tabelle 26: Betreuungsbedarf in den Schulferien (Anzahl Wochen).....	27
Tabelle 27: Bevorzugte Betreuungsformen.....	28
Tabelle 28: Wichtigkeit von Aspekten bei der Betreuung von Grundschulkindern.....	29
Tabelle 29: Verwandtschaftsverhältnis zum Kind / zu den Kindern.....	33
Tabelle 30: Hauptbetreuerin / Hauptbetreuer des Kindes / der Kinder.....	34
Tabelle 31: Hausaufgabenunterstützung (Zeitaufwand).....	35
Tabelle 32: Besuch außerschulischer Nachhilfeeinrichtungen.....	36
Tabelle 33: Aussagen zu Schule und Familie.....	37
Tabelle 34: Aussagen zum Familienbild: Mutter.....	39
Tabelle 35: Aussagen zum Familienbild: Vater.....	39

# 1. Einleitung

Um auf die zukünftige Bevölkerungsentwicklung sowie den damit verbundenen (Ganztags-)Betreuungsbedarf von Familien mit (Grundschul-)Kindern langfristig reagieren zu können, wurde mittels einer Elternbefragung eine Evaluation des aktuellen Betreuungsangebots der Stadt Konstanz vorgenommen. Auf diese Weise wurde eine personenzentrierte Grundlage für weitere Analysen und Planungen des zukünftigen Bedarfs der Stadt am See geschaffen. Die Elternbefragung zielte darauf ab, den Betreuungsbedarf zu erfassen sowie Eindrücke über die Bedürfnisse, Erwartungen und Wünsche auf Seiten der Eltern zu gewinnen.

Um die Zielgruppe bestmöglich zu erreichen, wurden für die Befragung insgesamt 3.580 Konstanzerinnen und Konstanzer, die ein oder mehrere Kinder im Alter zwischen vier und zehn Jahren haben, postalisch angeschrieben und zur Befragung eingeladen. Dabei gab es 95 postalische Rückläufer, sodass davon ausgegangen werden kann, dass die Einladung insgesamt 3.485 Personen erreicht hat. Sie erhielten zusätzlich zum Anschreiben, das die Befragungshintergründe sowie -ziele erläuterte, einen Zugriffsschlüssel, der sie als Bestandteil der Stichprobe kennzeichnete und zur Teilnahme an der geschlossenen Befragung berechtigte. Parallel hierzu wurde eine offene Befragung über [www.konstanz-mitgestalten.de](http://www.konstanz-mitgestalten.de) beworben und zugänglich gemacht, um auf diese Weise allen Interessierten außerhalb der gezogenen Stichprobe eine Teilnahme zu ermöglichen. Die Auswertung dieser *offenen Befragung* findet separat in einem gesonderten Bericht statt, wohingegen der vorliegende Bericht über die *geschlossene Befragung* informiert.

Beide Befragungen wurden im Zeitraum vom 15. November bis zum 15. Dezember 2019 durchgeführt. Insgesamt haben 1.331 der 3.485 angeschriebenen Personen an der Befragung teilgenommen, wobei sich 1.290 Datensätze als verwertbar erwiesen<sup>1</sup>. Dies entspricht einer sehr guten Ausschöpfungs- bzw. Rücklaufquote von 38,19 %. Auf Grund der sehr hohen Bereitschaft zur Teilnahme wurde von einer zusätzlichen Verlängerung des Befragungszeitraums abgesehen. Besonders hervorzuheben ist hierbei auch die hohe Teilnahmebereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern, die angeben, nicht in Deutschland geboren worden zu sein – mit 20 % konnte auch für diese Bevölkerungsgruppe eine sehr gute Rücklaufquote erzielt werden.

Insgesamt zeigten sich die befragten Personen sehr auskunftsfreudig: so wurden bei den entsprechenden Möglichkeiten zur Freitexteingabe insgesamt über 70 Seiten an Antworten zusammengetragen, die der Stadt übergeben wurden und die quantitative Auswertung um eine qualitative Facette erweitert.

Nachfolgend werden zunächst in 2) die Methodik und anschließend in 3) die Befragungsergebnisse deskriptiv sowie abschließend in 4) die Zusammenfassung dargestellt.

---

<sup>1</sup> Unvollständige Datensätze entstehen i.d.R. durch das vorzeitige Verlassen des Fragebogens (Benutzerabbruch) und müssen einzeln auf ihre Verwertbarkeit geprüft werden. Hartes Prüfungskriterium war ein Ausfüllen des Fragebogens zu mind. 46,15 % (18 von 39 Fragen).

## 2. Methodik

Die Elternbefragung zum Betreuungsbedarf an Grundschulen wurde als zielgruppenspezifische Personenbefragung konzipiert. Die Befragten hatten ausschließlich die Möglichkeit den Fragebogen *online* abzurufen und auszufüllen. Für die Befragung wurde jeder ausgewählten Person ein individualisiertes Anschreiben zugestellt, welches einen personalisierten Zugangsschlüssel beinhaltete, der anonymisiert Zugriff auf den Fragebogen gewährte und die Personen als Bestandteil der Stichprobe auswies.

Darüber hinaus bestand die Möglichkeit für diejenigen interessierten Personen, die nicht im Rahmen der Zielgruppe ausgewählt und angeschrieben wurden (etwa weil sich ihre Kinder nicht mehr im Grundschulalter befinden), *zusätzlich* an der Befragung teilzunehmen. Hier bestand ebenfalls ausschließlich die Möglichkeit *online* an der Befragung teilzunehmen. Personen ohne Zugangsschlüssel wurden auf eine separate Befragung umgeleitet, sodass die Daten der unterschiedlichen Teilnahmemodi voneinander getrennt erhoben und gespeichert werden konnten. Der vorliegende Bericht umfasst infolgedessen nur die Antworten der Teilnehmenden der *geschlossenen Befragung*.

### 2.1 Repräsentativität

Insgesamt wurden für die Elternbefragung 3.580 Personen angeschrieben, wobei 95 postalische Rückläufer verzeichnet wurden. Davon haben 1.331 Personen begonnen, den Fragebogen online auszufüllen, dies entspricht einer sehr guten Ausschöpfungs- bzw. Rücklaufquote von 37,17 %. Nach Bereinigung der unvollständigen Datensätze blieben für die vorliegende Auswertung 1.290 verwertbare Datensätze, dies entspricht einer Rücklaufquote von 37,01 %.

	Anzahl	%
Teilnahmeberechtigte	3.485	100 %
Teilnehmende	1.331	38,19 %
davon verwertbare Datensätze	1.290	37,01 %

Tabelle 1: Übersicht Teilnahmemodus

### 2.2 Durchführung der Befragung

Zunächst wurde der von der Stadt Konstanz, der Universität Konstanz, den Konstanzer Gesamtelternbeiräten der Schulen und KiTas sowie der wer denkt was GmbH entwickelte Fragebogen von 15 Personen getestet, um eventuelle Fehlerquellen und Kontexteffekte auszuschließen. Um Bürgerinnen und Bürger im Vorfeld sowie während der Feldphase der Befragung für die Thematik zu sensibilisieren und zur Teilnahme zu motivieren, wurde eine intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben. Sowohl in den Publikationsorganen der Stadt als auch in den lokalen Medien wurde die Elternbefragung vorgestellt: Zum Auftakt erschienen außerdem Artikel in den relevanten lokalen Printmedien und deren Webauftritten. Weiterhin wurde die Elternbefragung durch eine Postkarte des Amts für Bildung und Sport sowie einen Hinweis auf der Startseite des Webauftrittes [www.konstanz-mitgestalten.de](http://www.konstanz-mitgestalten.de) in öffentlichen Ämtern beworben.

## 3. Befragungsergebnisse

### 3.1 Soziodemografische Angaben

#### Frage 09: Wohnort der Befragten (Stadtteil)

##### In welchem Stadtteil wohnen Sie?

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>	<i>Häufigkeit in %</i>
Petershausen-West	167	12,95 %
Paradies	149	11,55 %
Wollmatingen	141	10,93 %
Petershausen-Ost	132	10,23 %
Fürstenberg	118	9,15 %
Altstadt	105	8,14 %
Allmannsdorf	97	7,52 %
Dettingen	95	7,36 %
Königsbau	85	6,59 %
Litzelstetten	59	4,57 %
Dingelsdorf	40	3,10 %
Staad	24	2,48 %
Egg	21	1,86 %
Wallhausen	14	1,63 %
Industriegebiet	11	1,09 %
keine Antwort	32	0,85 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1290</b>	<b>100 %</b>

*Tabelle 2: Wohnort der Befragten (Stadtteil)*

**Hinweis:** Vor dem Hintergrund der Einwohnerfortschreibung der Stadt Konstanz ergibt sich bei den Teilnehmenden der Elternbefragung ein ähnliches, wenn auch nicht ganz deckungsgleiches Bild. Die meisten Teilnehmenden geben an, in Petershausen-West zu wohnen, dem bevölkerungsreichsten Stadtteil Konstanz, wohingegen die wenigsten Teilnehmenden im Industriegebiet, dem Ortsteil Wallhausen oder Egg wohnen. Die weiteren Angaben variieren im Vergleich zur Wohnbevölkerung in den Stadtteilen um einige Plätze, große Abweichungen können jedoch nicht beobachtet werden, sodass sich etwaige Abweichungen insgesamt in einem statistisch tolerablen Bereich bewegen.

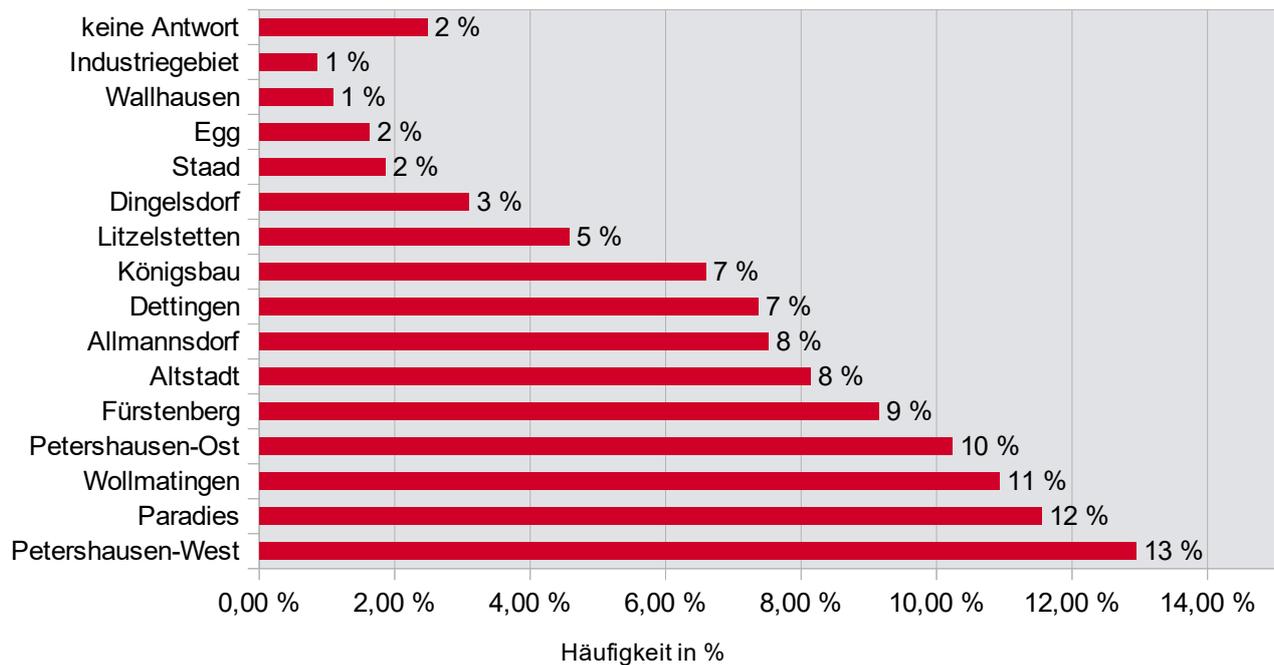


Abbildung 1: Wohnortverteilung (Stadtteil)

## Frage 10: Im Haushalt lebende Personen

### Welche Personen leben in Ihrem Haushalt?

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Arithmetisches Mittel (Ø Anzahl Personen pro Haushalt)
Eltern / Erziehungsberechtigte (Sie selbst miteingeschlossen)	1250	2,05
Kinder, die noch nicht zur Schule gehen	1068	1,09
Kinder, die in die Grundschule gehen	1092	0,87
Kinder / Jugendliche, die in eine weiterführende Schule gehen	836	0,53
Jugendliche / junge Erwachsene in Ausbildung oder Studium	693	0,05
Verwandte oder weitere Erwachsene	684	0,15

Tabelle 3: Im Haushalt lebende Personen

### Frage 11: Erwerbs- und Tätigkeitsverhältnisse der im Haushalt lebenden Personen

	erwerbstätig in Vollzeit	erwerbs- tätig in Teilzeit	nicht erwerbs- tätig	in Ausbildung / in Weiter- bildung / im Studium	in Erziehung surlaub	arbeits- suchend	in Rente	keine Angabe	keine Antwort
Mutter	272 (21,09 %)	<b>764</b> (59,22 %)	63 (4,88 %)	40 (3,10 %)	62 (4,81 %)	25 (1,94 %)	3 (0,23 %)	13 (1,01 %)	48 (3,72 %)
Vater	<b>1001</b> (77,60 %)	103 (7,98 %)	4 (0,31 %)	14 (1,09 %)	5 (0,39 %)	7 (0,54 %)	3 (0,23 %)	13 (1,01 %)	140 (10,85 %)
Verwandte(r) oder weitere Erwachsene	15 (1,16 %)	13 (1,01 %)	7 (0,54 %)	16 (1,24 %)	1 (0,08 %)	0 (0,00 %)	28 (2,17 %)	23 (1,78 %)	<b>1187</b> (92,02 %)

Tabelle 4: Erwerbs- und Tätigkeitsverhältnisse der im Haushalt lebenden Personen

**Hinweis:** Die Befragten geben an, dass über die Hälfte der im Haushalt lebenden Mütter (59,22 %) in Teilzeit erwerbstätig ist, wohingegen der überwiegende Teil der im Haushalt lebenden Väter (77,60 %), einer Vollzeitbeschäftigung nachgeht.

## In welchem Erwerbs- bzw. Tätigkeitsverhältnis stehen Sie und die anderen Erwachsenen in Ihrem Haushalt?

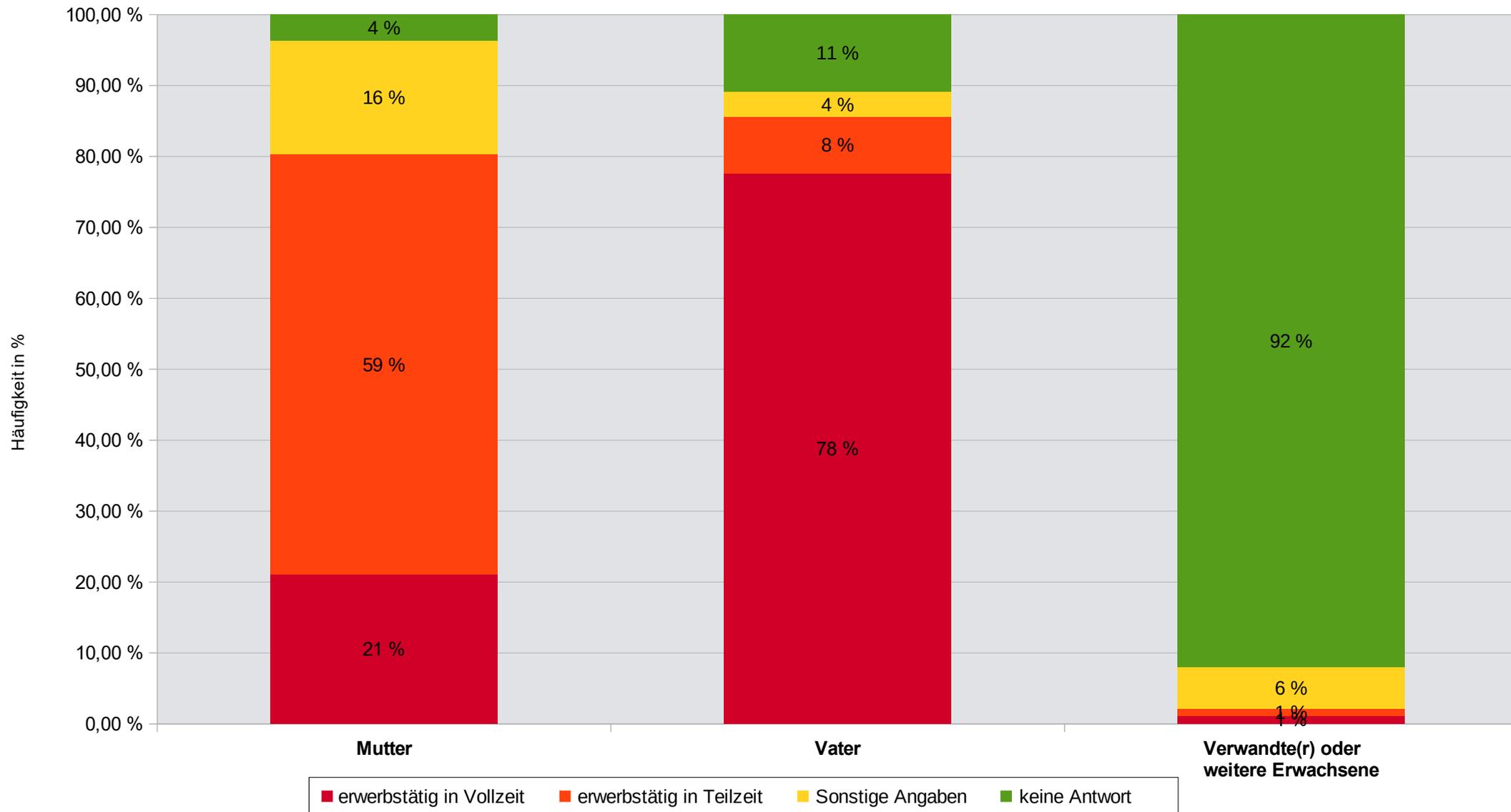


Abbildung 2: Erwerbs- und Tätigkeitsverhältnisse der im Haushalt lebenden Personen

### Frage 12: Bildungsabschlüsse

	kein Schulabschluss	Volksschule / Hauptschule	Realschulabschluss / Mittlere Reife	Hochschulreife / Abitur	Hochschulabschluss	keine Antwort
Befragte(r)	7 (0,54 %)	41 (3,18 %)	211 (16,36 %)	211 (16,36 %)	774 (60,00 %)	46 (3,57 %)
Lebenspartner(in)	21 (1,63 %)	58 (4,50 %)	194 (15,04 %)	176 (13,64 %)	668 (51,78 %)	173 (13,41 %)

Tabelle 5: Bildungsabschlüsse

### Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie bzw. Ihr(e) Lebenspartner(in)?

#### Befragte Person:

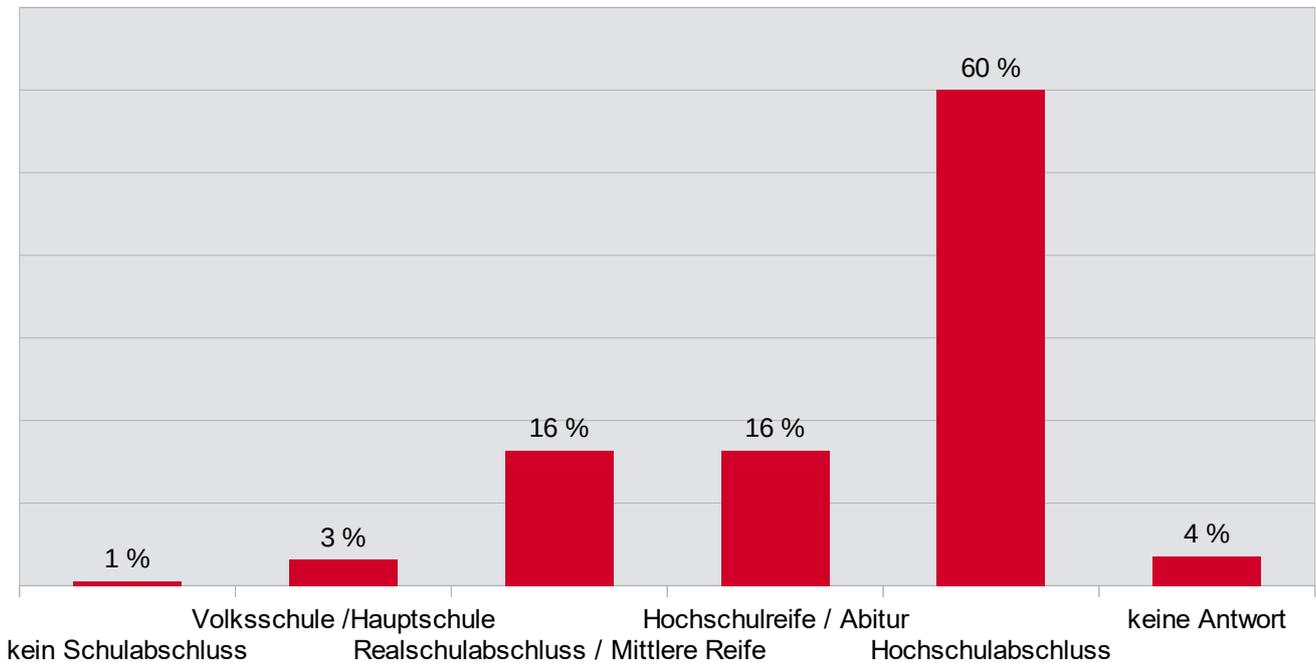


Abbildung 3: Bildungsabschluss (Befragte Person)

## Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie bzw. Ihr(e) Lebenspartner(in)?

### Lebenspartner(in):

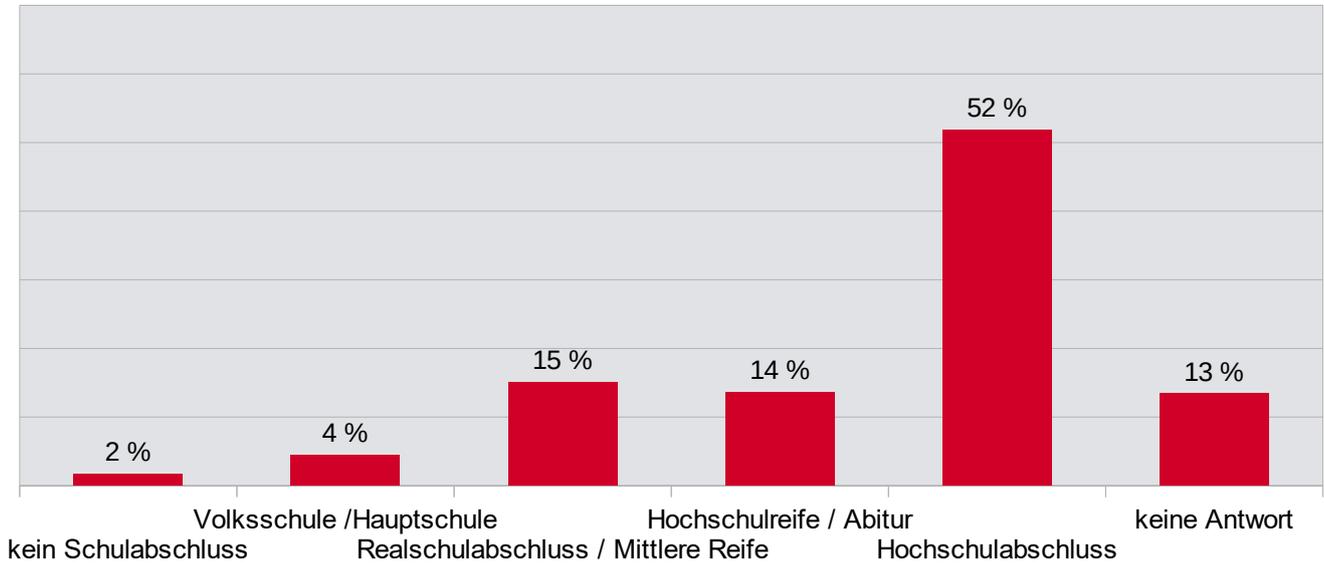


Abbildung 4: Bildungsabschluss (Lebenspartner(in))

**Hinweis:** Mit jeweils über 50 % ist die Quote der Akademiker und Akademikerinnen unter den Teilnehmenden im Vergleich zur allgemeinen Bildungsstruktur des Landes Baden-Württembergs außergewöhnlich hoch, wobei bei dieser Bevölkerungsgruppe auch von Mechanismen der Selbstselektion und von einem gesteigerten Interesse hinsichtlich des Befragungsthemas ausgegangen werden kann.

### Frage 13: Geburtsland

#### Wo wurden Sie geboren?

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
In Deutschland	1000	77,52 %
Sonstiges	258	20,00 %
Keine Antwort	32	2,48 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1290</b>	<b>100,00 %</b>

Tabelle 6: Geburtsland

#### Häufigste Ländernennungen

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
Russland	25	1,93 %
Rumänien	17	1,31 %
Schweiz	16	1,24 %
Kosovo	14	1,08 %
Italien	9	0,69 %

Tabelle 7: Häufigste Ländernennungen Geburtsland

**Hinweis:** Besonders erfreulich ist die – analog zur offenen Befragung – hohe Teilnahmebereitschaft von Personen an der Befragung, die in einem anderen Land als Deutschland geboren wurden – dies trifft auf insgesamt 20 % aller befragten Personen zu und zeigt das hohe Interesse vieler Bevölkerungsteile an den Themen Betreuungsbedarf & Grundschulen.

**Frage 14:** Geburtsland Ehe- oder Lebenspartner(in)

**Wo wurde Ihr(e) Ehe- oder Lebenspartner(in) geboren?**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>	<i>Häufigkeit in %</i>
In Deutschland	852	66,05 %
Sonstiges	325	25,19 %
Keine Antwort	113	8,76 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1290</b>	<b>100,00 %</b>

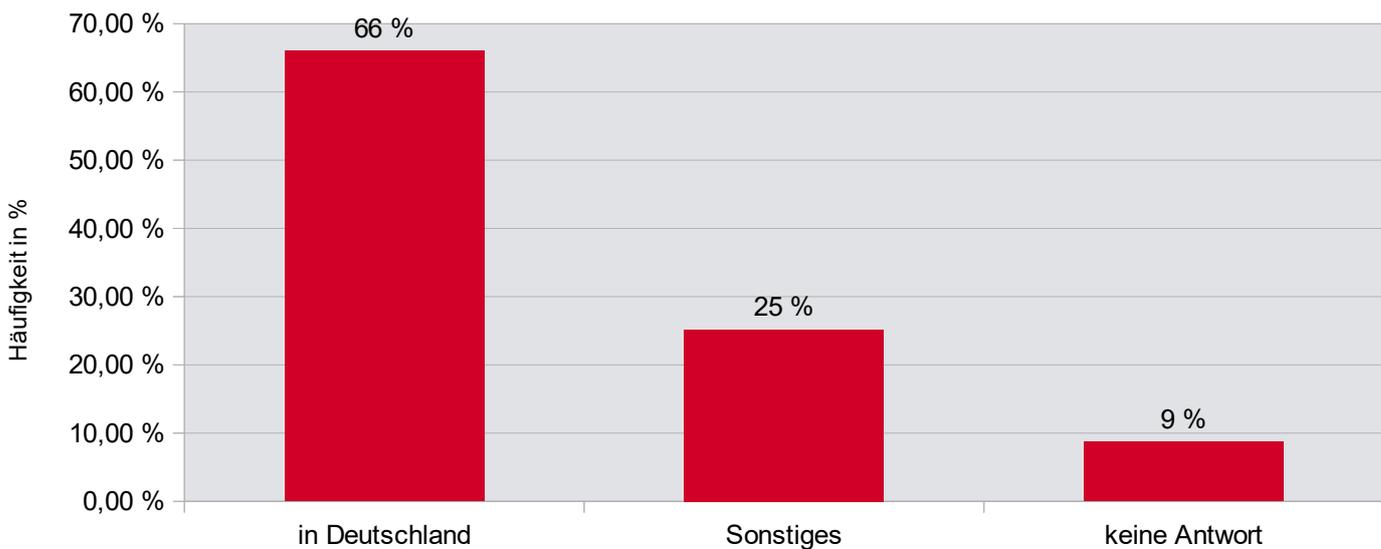
*Tabelle 8: Geburtsland Lebenspartner(in)*

**Häufigste Ländernennungen**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>	<i>Häufigkeit in %</i>
Rumänien	21	1,63 %
Russland	18	1,39 %
Kosovo	17	1,31 %
Türkei	17	1,31 %
Italien	15	1,16 %

*Tabelle 9: Häufigste Ländernennungen Geburtsland Lebenspartner(in)*

**Wo wurde Ihr(e) Ehe- oder Lebenspartner(in) geboren?**



*Abbildung 5: Geburtsort Lebenspartner(in)*

### Frage 15: Familiäre Hauptsprache

#### Welche Sprache(n) wird/werden in Ihrer Familie hauptsächlich gesprochen?

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
Deutsch	905	70,16 %
Deutsch und eine andere Sprache	276	21,40 %
nicht Deutsch, sondern eine andere Sprache / andere Sprachen	80	6,20 %
keine Antwort	29	2,25 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1290</b>	<b>100,00 %</b>

Tabelle 10: Familiäre Hauptsprachen

#### Welche Sprache(n) wird/werden in Ihrer Familie hauptsächlich gesprochen?

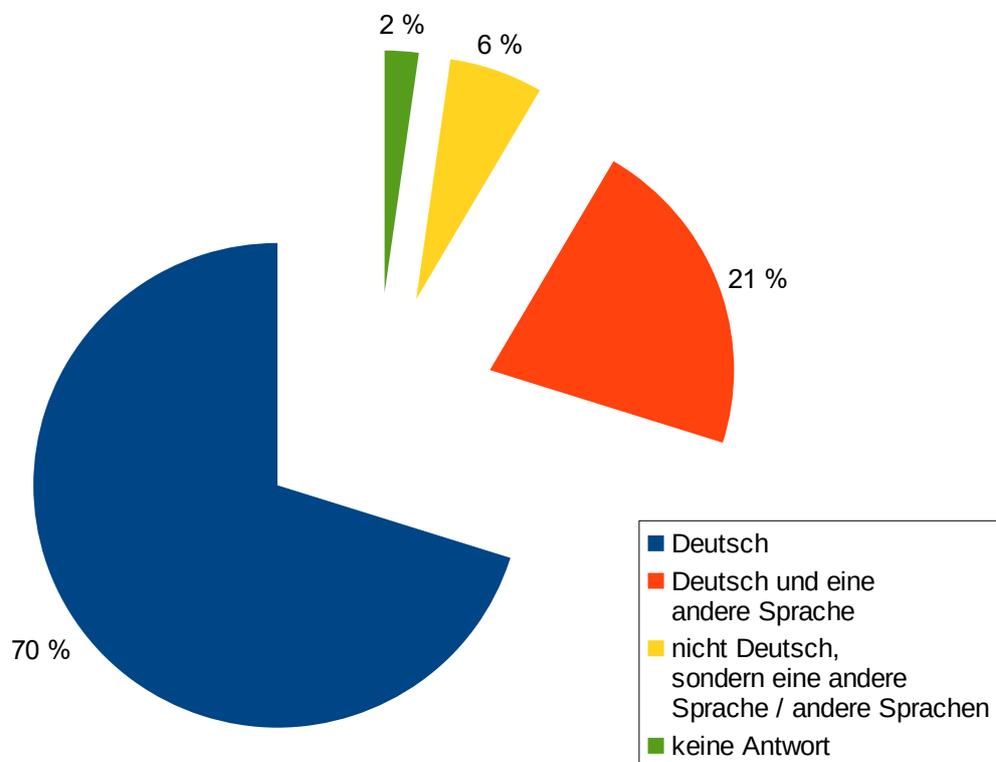


Abbildung 6: Familiäre Hauptsprachen

**Hinweis:** Insgesamt 51 unterschiedliche Sprachen wurden seitens der Teilnehmenden als *andere Sprache* im ergänzenden Freitextfeld genannt – abzüglich der Kommentare „Dialekt“, „Plattdeutsch“ und „Schwäbisch“ bleiben 48 singuläre Sprachnennungen, die die Teilnehmenden angeben zu Hause – neben Deutsch – zu sprechen.

Die am häufigsten genannten Sprachen waren dabei 1) *Englisch* (52 Nennungen), 2) *Russisch* (38 Nennungen), 3) *Türkisch* (26 Nennungen), 4) *Spanisch* (23 Nennungen) sowie *Albanisch* (20 Nennungen).

### 3.2 Betreuungssituation, -bedarf & -einschätzung

#### Frage 01: Kinder in vorschulischer Kindertageseinrichtung

##### Haben Sie ein Kind / Kinder in einer vorschulischen Kindertageseinrichtung (KiTa)?

Antwortoption	Absolute Häufigkeit
Ja, ich habe ein / mehrere Kind/er in der Vormittagsbetreuung (mit verlängerter Öffnungszeiten).	411
Ja, ich habe ein / mehrere Kind/er in der Ganztagsbetreuung.	431

Tabelle 11: Kinder in vorschulischer Kindertageseinrichtung

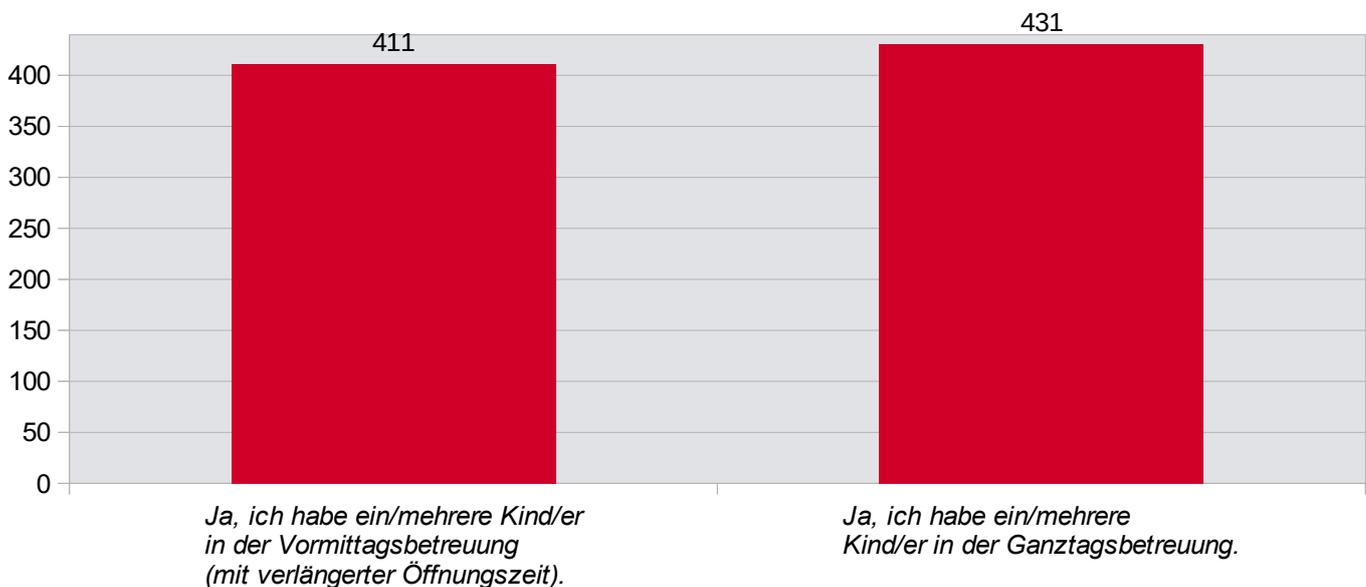


Abbildung 7: Verteilung der Befragten mit Kindern in vorschulischen Kindertageseinrichtungen

#### Frage 01f1: Anzahl Kinder in der Vormittagsbetreuung

##### Wie viele Kinder haben Sie in der Vormittagsbetreuung (mit verlängerter Öffnungszeiten)?

Antwortoption	Absolute Häufigkeit
Anzahl der Kinder: 1	287
Anzahl der Kinder: 2	109
Anzahl der Kinder: 3	10
Keine Angabe	5

Tabelle 12: Anzahl der Kinder in Vormittagsbetreuung

**Anmerkung:** Der Modalwert (auch Modus oder *häufigster Wert*) liegt bei einem Kind, das sich laut Angaben der Befragten in der Vormittagsbetreuung befindet, das arithmetische Mittel liegt bei 1,3 Kindern.

**Frage 01f2:** Anzahl Kinder in der Ganztagsbetreuung

**Wie viele Kinder haben Sie in der Ganztagsbetreuung?**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>
Anzahl der Kinder: 1	256
Anzahl der Kinder: 2	156
Anzahl der Kinder: 3	13
Keine Angabe	6

*Tabelle 13: Kinder in der Ganztagsbetreuung*

**Anmerkung:** Der Modalwert (auch Modus oder häufigster Wert) liegt bei einem Kind, das arithmetische Mittel liegt bei 1,42 Kindern, die sich in der Ganztagsbetreuung befinden.

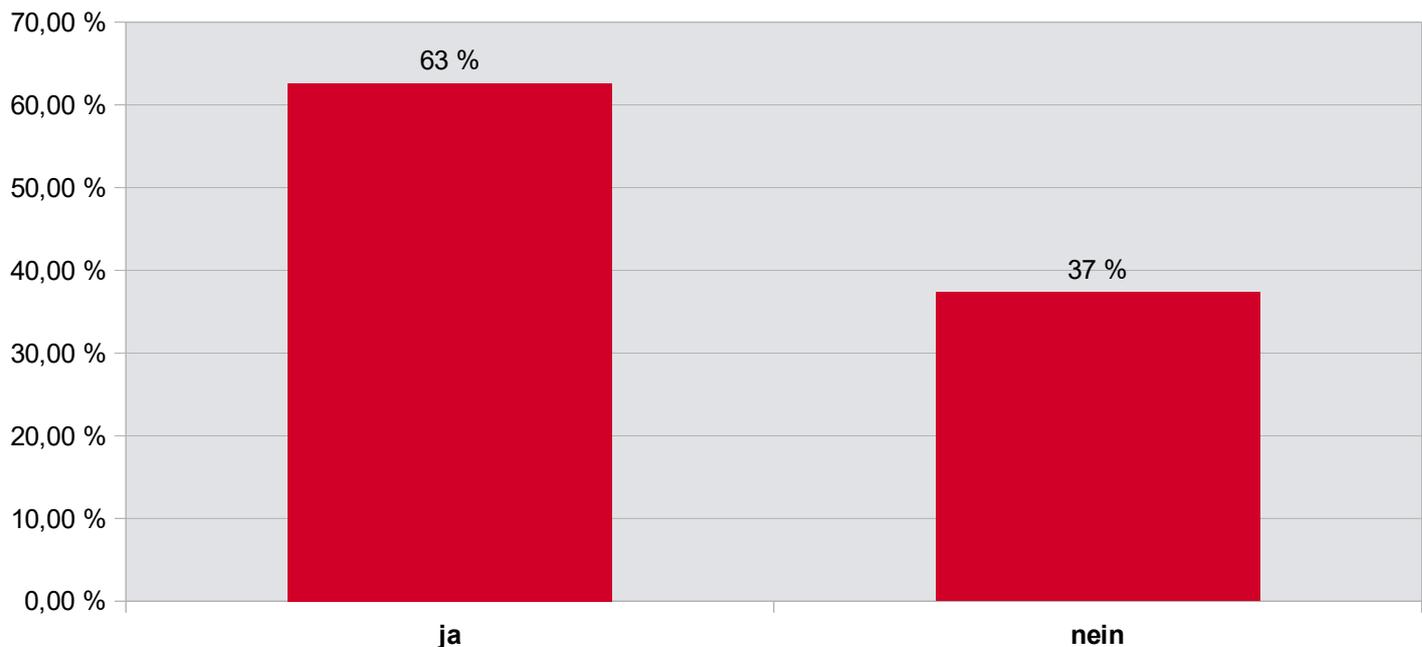
**Frage 02:** Kinder in der Grundschule

**Haben Sie ein Kind / Kinder in einer Grundschule?**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>	<i>Häufigkeit in %</i>
Ja	808	62,64 %
Nein	482	37,36 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1290</b>	<b>100,00 %</b>

*Tabelle 14: Kinder in einer Grundschule*

**Haben Sie ein Kind / Kinder in einer Grundschule?**



*Abbildung 8: Kinder in Grundschulen*

## Frage 02f1: Anzahl Grundschul Kinder

Wie viele Kinder haben Sie insgesamt, die die Grundschule besuchen?

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
Ein Kind	631	78,09 %
Zwei Kinder	164	20,30 %
Drei Kinder	3	0,37 %
Vier Kinder	2	0,25 %
Keine Antwort	8	0,99 %
<b>Insgesamt</b>	<b>808</b>	<b>100,00 %</b>

Tabelle 15: Anzahl Grundschul Kinder

Wie viele Kinder haben Sie insgesamt, die die Grundschule besuchen?

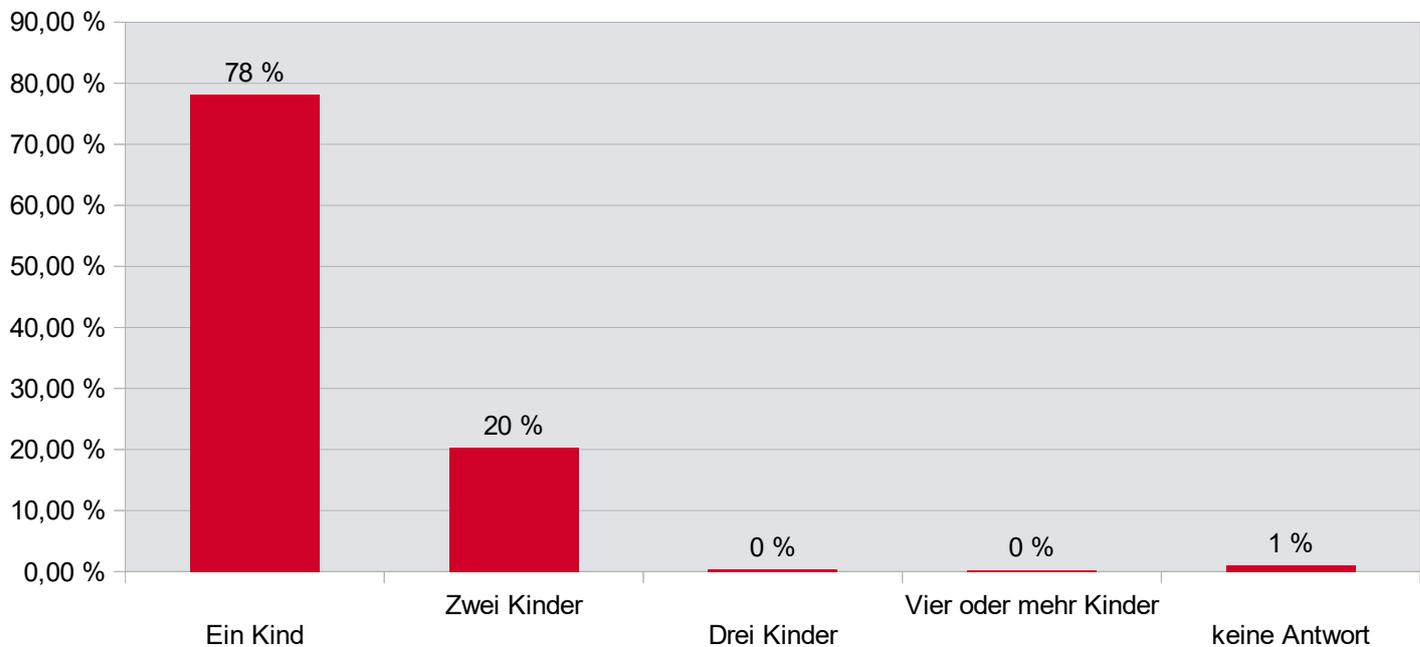


Abbildung 9: Anzahl Grundschul Kinder

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens wurde nicht allen Befragten die Frage nach der Anzahl Kinder, die in die Grundschule gehen, gestellt. Lediglich die Teilnehmenden, welche die Frage, ob sie Kinder in der Grundschule haben, bejaht haben, konnten auf diese Frage antworten. Damit einhergehend verringert sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage (von 911 auf 808 Personen).

**Frage 02f2: Besuchte Grundschule**

**Welche Grundschule besucht Ihr Kind / besuchen Ihre Kinder?**

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
Grundschule Allmannsdorf	77	9,53 %
Grundschule Berchen	42	5,20 %
Grundschule Dettingen	63	7,80 %
Grundschule Dingelsdorf	25	3,09 %
Grundschule Haidelmoos	72	8,91 %
Grundschule Litzelstetten	30	3,71 %
Grundschule Petershausen	72	8,91 %
Grundschule Sonnenhalde	114	14,11 %
Grundschule Stephan	126	15,59 %
Grundschule Wallgut	90	11,14 %
Grundschule Wollmatingen	64	7,92 %
SBBZ Buchenberg	0	0,00 %
Sonstige Grundschule	21	2,60 %
Meine Kinder besuchen unterschiedliche Grundschulen	3	0,37 %
keine Antwort	9	1,11 %
<b>Insgesamt</b>	<b>808</b>	<b>100,00 %</b>

Tabelle 16: Besuchte Grundschulen

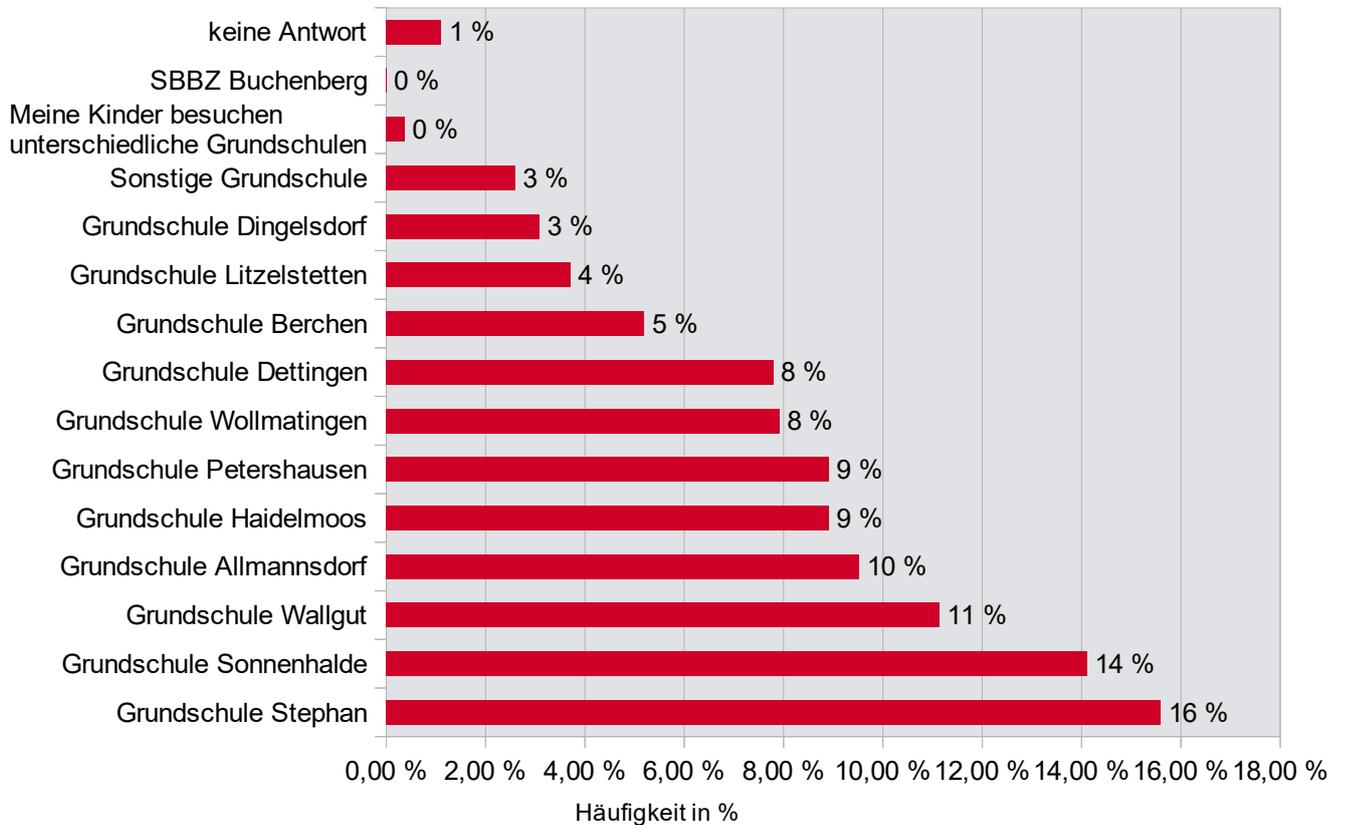


Abbildung 10: Besuchte Grundschulen

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens wurde nicht allen Befragten die Frage nach der Grundschule ihrer Kinder gestellt. Lediglich die Teilnehmenden, welche die Frage, ob sie Kinder in der Grundschule haben, bejaht haben, konnten auf diese Frage antworten. Damit einhergehend verringert sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage (von 911 auf 808 Personen).

**Frage 02f2: Besuchte Grundschule – sonstige Grundschulen (Freitextfeld)**

**Welche (sonstige) Grundschule besucht Ihr Kind / besuchen Ihre Kinder?**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>
Freie Waldorfschule Konstanz	12
Grundschule Waldsiedlung	1
Regenbogen-Schule Konstanz	1
SBBZ Sämtisschule	3
Unterseeschule Radolfzell	2

*Tabelle 17: Angaben sonstige Grundschulen*

**Frage 02f3: Besuchte Klassenstufen**

**Welche Klassenstufe/n besucht Ihr Kind / besuchen Ihre Kinder?**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>
1. Klasse	284
2. Klasse	245
3. Klasse	236
4. Klasse	192
<b>Insgesamt</b>	<b>957</b>

*Tabelle 18: Besuchte Klassenstufen*

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens wurde nicht allen Befragten die Frage nach der Grundschule ihrer Kinder gestellt. Lediglich die Teilnehmenden, welche die Frage, ob sie Kinder in der Grundschule haben, bejaht haben, konnten auf diese Frage antworten. Außerdem konnte bei bis zu vier Kindern die Klassenstufe angegeben werden. Damit einhergehend verringert sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage (von 1290 auf 957 Personen).

**Frage 02f4:** Anzahl Kinder in unterschiedlichen Betreuungsformen

	1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	Anzahl Kinder je Betreuungs- form
in der Ganztagschule	85	19	3	1	136
in der Halbtagschule mit zusätzlicher Kernzeitbetreuung	352	84	3	0	529
in der Halbtagschule mit zusätzlicher Hortbetreuung	91	18	0	0	127
in der Halbtagschule ohne institutionelle Betreuung	140	38	5	1	235

Tabelle 19: Anzahl Kinder in unterschiedlichen Betreuungsformen

**Wie viele Ihrer Kinder werden in welcher Form betreut?**

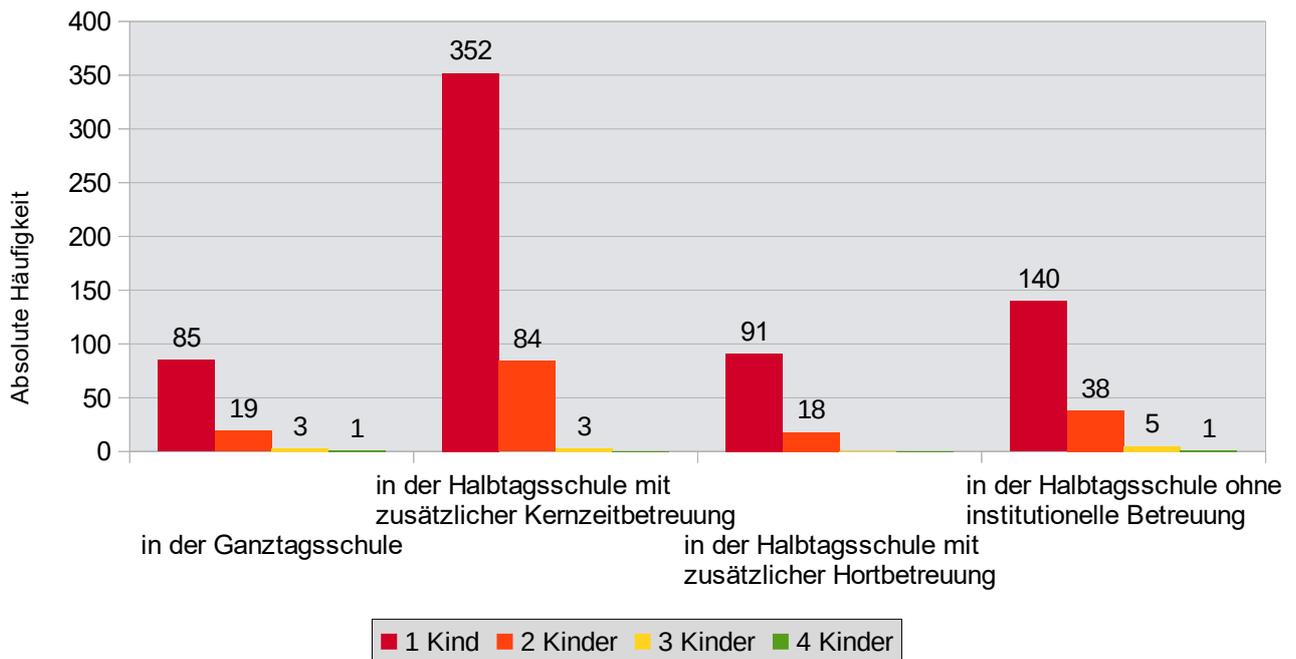


Abbildung 11: Anzahl Kinder in unterschiedlichen Betreuungsformen

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens wurde nicht allen Befragten die Frage nach der Grundschule ihrer Kinder gestellt. Lediglich die Teilnehmenden, welche die Frage, ob sie Kinder in der Grundschule haben, bejaht haben, konnten auf diese Frage antworten. Außerdem konnte bei bis zu vier Kindern die Klassenstufe angegeben werden. Damit einhergehend verringert sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage (von 1290 auf 957 Personen).

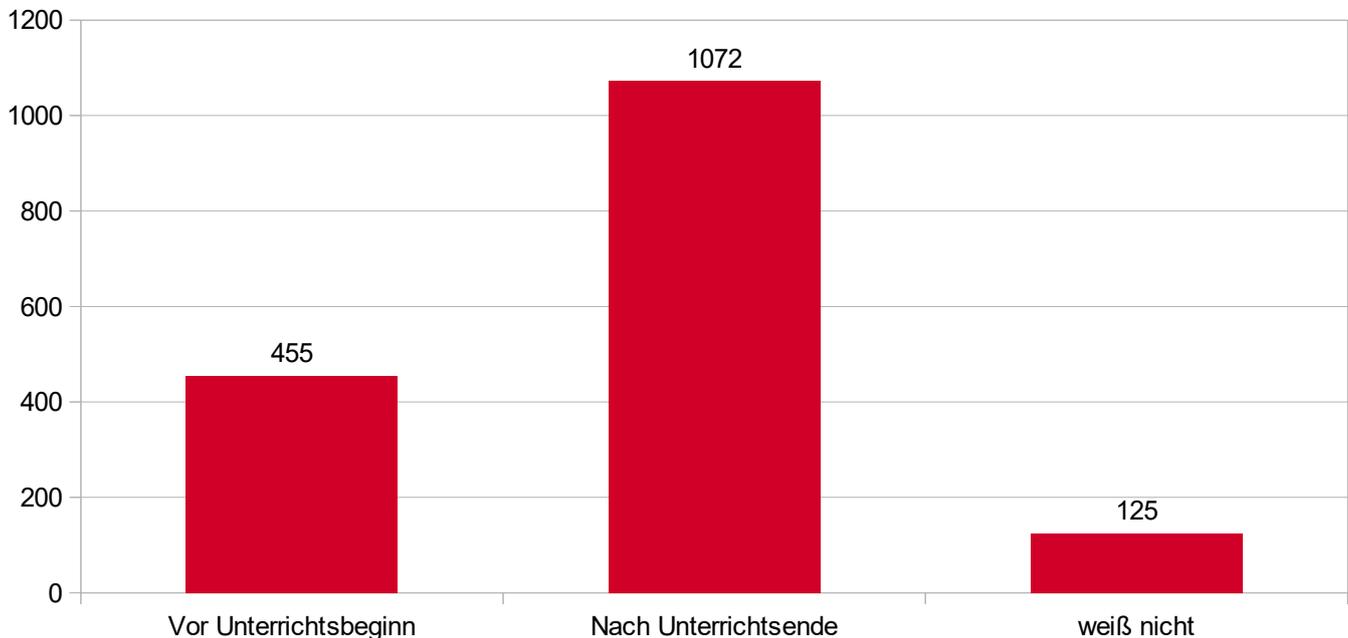
**Frage 03:** Betreuungsbedarf über den Schulunterricht hinaus

**Benötigen Sie für Ihr(e) Grundschulkind(er) darüber hinaus eine Betreuung (aktuell oder zukünftig)?**

<i>Antwortoption</i>	<i>Ja</i>	<i>Nein</i>
Vor Unterrichtsbeginn	455	710
Nach Unterrichtsende	1072	93

*Tabelle 20: Betreuungsbedarf über den Schulunterricht hinaus*

**Der Schulunterricht findet von Montag bis Freitag in der Regel zwischen 8.00 Uhr und 13.00 Uhr statt. Benötigen Sie für Ihr(e) Grundschulkind(er) darüber hinaus eine Betreuung (aktuell oder zukünftig)?**



*Abbildung 12: Betreuungsbedarf über den Schulunterricht hinaus*

**Methodischer Hinweis:** Die Frage wurde als Mehrfachauswahl konzipiert, infolgedessen konnten teilnehmende Personen mehrere Antwortoptionen auswählen. Daher werden nur die absoluten Antwortzahlen angegeben. Darüber hinaus war die Antwortoption „nein“ exklusiv und Personen, die diese Antwort gegeben haben, konnten keine zusätzliche Antwortoption wählen.

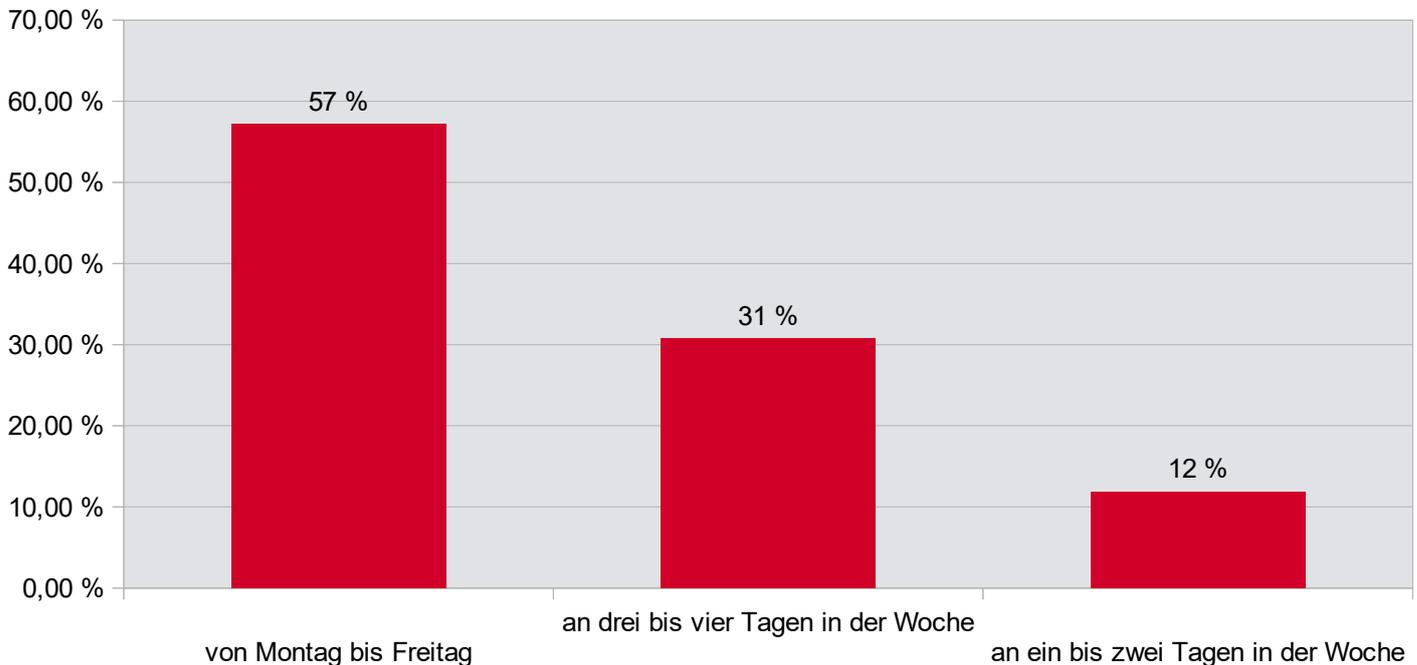
**Frage 04f1: Betreuungsbedarf vor Unterrichtsbeginn (Wochenbedarf)**

**Bitte schätzen Sie Ihren Wochenbedarf für eine ideale Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn ab:**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>	<i>Häufigkeit in %</i>
von Montag bis Freitag	260	57,26 %
an drei bis vier Tagen in der Woche	140	30,83 %
an ein bis zwei Tagen in der Woche	54	11,89 %
<b>Insgesamt</b>	<b>454</b>	<b>100,00 %</b>

*Tabelle 21: Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn (Wochenbedarf)*

**Bitte schätzen Sie Ihren Wochenbedarf für eine ideale Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn ab:**



*Abbildung 13: Betreuungsbedarf vor Unterrichtsbeginn (Wochenbedarf)*

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens haben nicht alle Befragten die Frage nach der idealen Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn gestellt bekommen. Lediglich die Teilnehmenden, welche beim Betreuungsangebot einen zusätzlichen Bedarf vor Unterrichtsbeginn angemeldet haben, konnten auf diese Frage antworten. Damit einhergehend verändert sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage (von 1290 auf 454 Personen).

**Frage 04f1: Betreuungsbedarf vor Unterrichtsbeginn (Uhrzeit)**

**Bitte schätzen Sie die ungefähren Zeiten für eine ideale Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn ab.**

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
vor 07:00 Uhr	28	6,17 %
ab 07:00 Uhr	205	<b>45,15 %</b>
ab 07:30 Uhr	206	<b>45,37 %</b>
ab 08:00 Uhr	13	2,86 %
keine Antwort	2	0,44 %
<b>Insgesamt</b>	<b>454</b>	<b>100,00 %</b>

Tabella 22: Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn (Uhrzeit)

**Bitte schätzen Sie die ungefähren Zeiten für eine ideale Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn ab.**

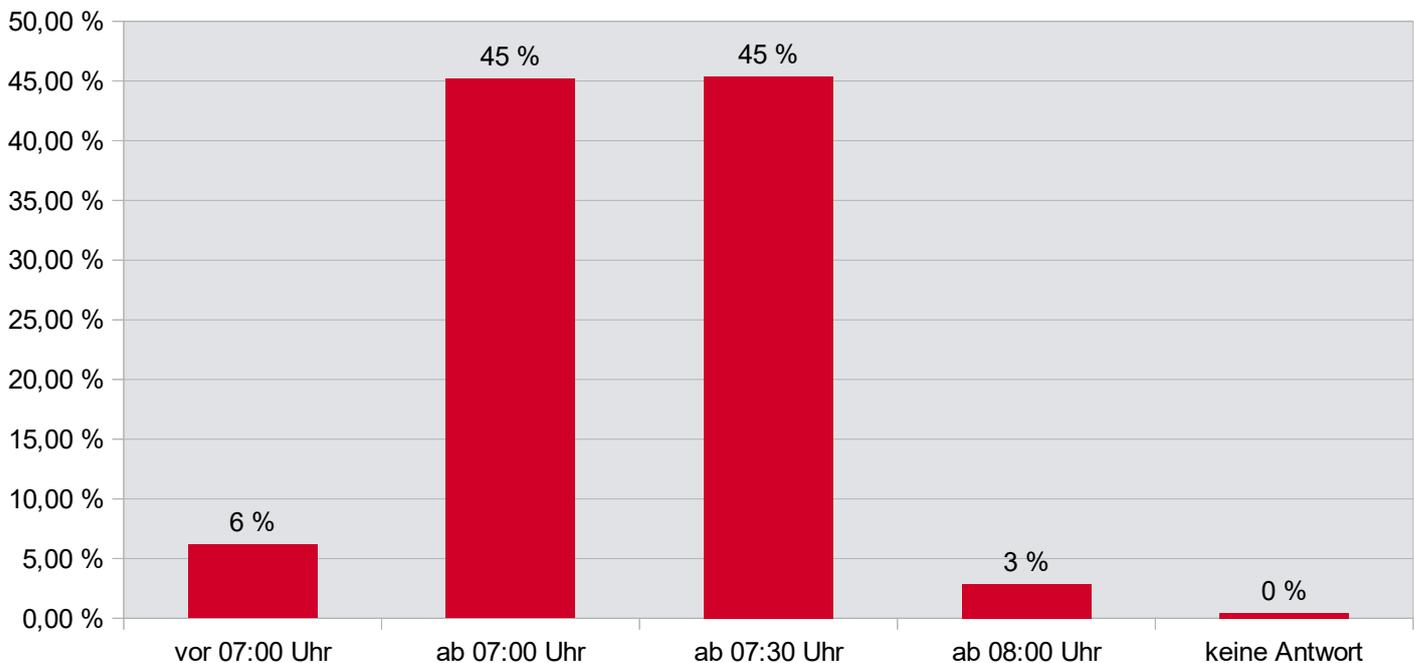


Abbildung 14: Betreuungsbedarf vor Unterrichtsbeginn (Uhrzeit)

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens haben nicht alle Befragten die Frage nach der idealen Betreuungszeit vor Unterrichtsbeginn gestellt bekommen. Lediglich die Teilnehmenden, welche ihren Bedarf am Betreuungsangebot vor Unterrichtsbeginn konkretisiert haben, konnten auf diese Frage antworten. Damit einhergehend hat sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage geändert (von 1290 auf 454 Personen).

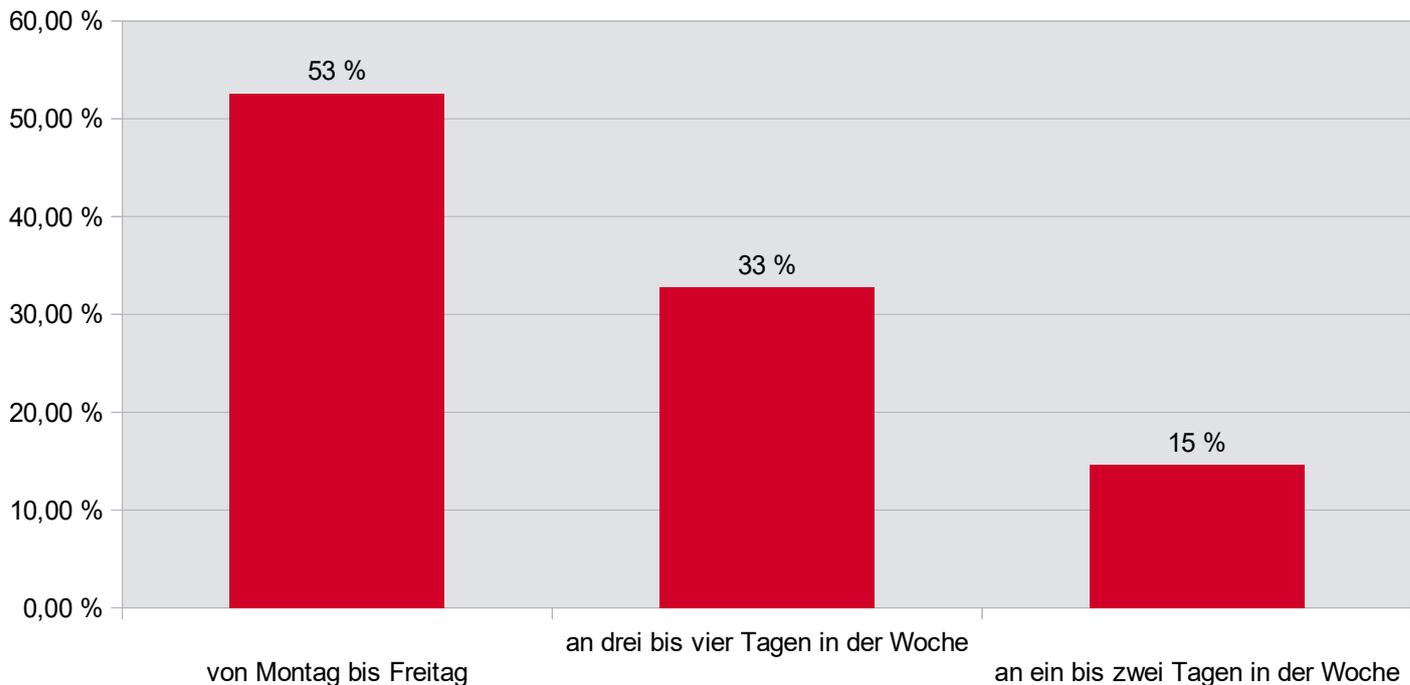
**Frage 04f2: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Wochentage)**

**Bitte schätzen Sie Ihren Wochenbedarf für eine ideale Betreuungszeit nach Unterrichtsende ab:**

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
von Montag bis Freitag	564	<b>52,61 %</b>
an drei bis vier Tagen in der Woche	351	32,74 %
an ein bis zwei Tagen in der Woche	157	14,65 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1072</b>	<b>100,00 %</b>

*Tabelle 23: Betreuungszeit nach Unterrichtsende (Wochentage)*

**Bitte schätzen Sie Ihren Wochenbedarf für eine ideale Betreuungszeit nach Unterrichtsende ab:**



*Abbildung 15: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Wochentage)*

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens haben nicht alle Befragten die Frage nach der idealen Betreuungszeit nach Unterrichtsende gestellt bekommen. Lediglich die Teilnehmenden, welche beim Betreuungsangebot einen zusätzlichen Bedarf nach Unterrichtsende angemeldet haben, konnten auf diese Frage antworten. Damit einhergehend hat sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage geändert (von 1290 auf 1072 Personen).

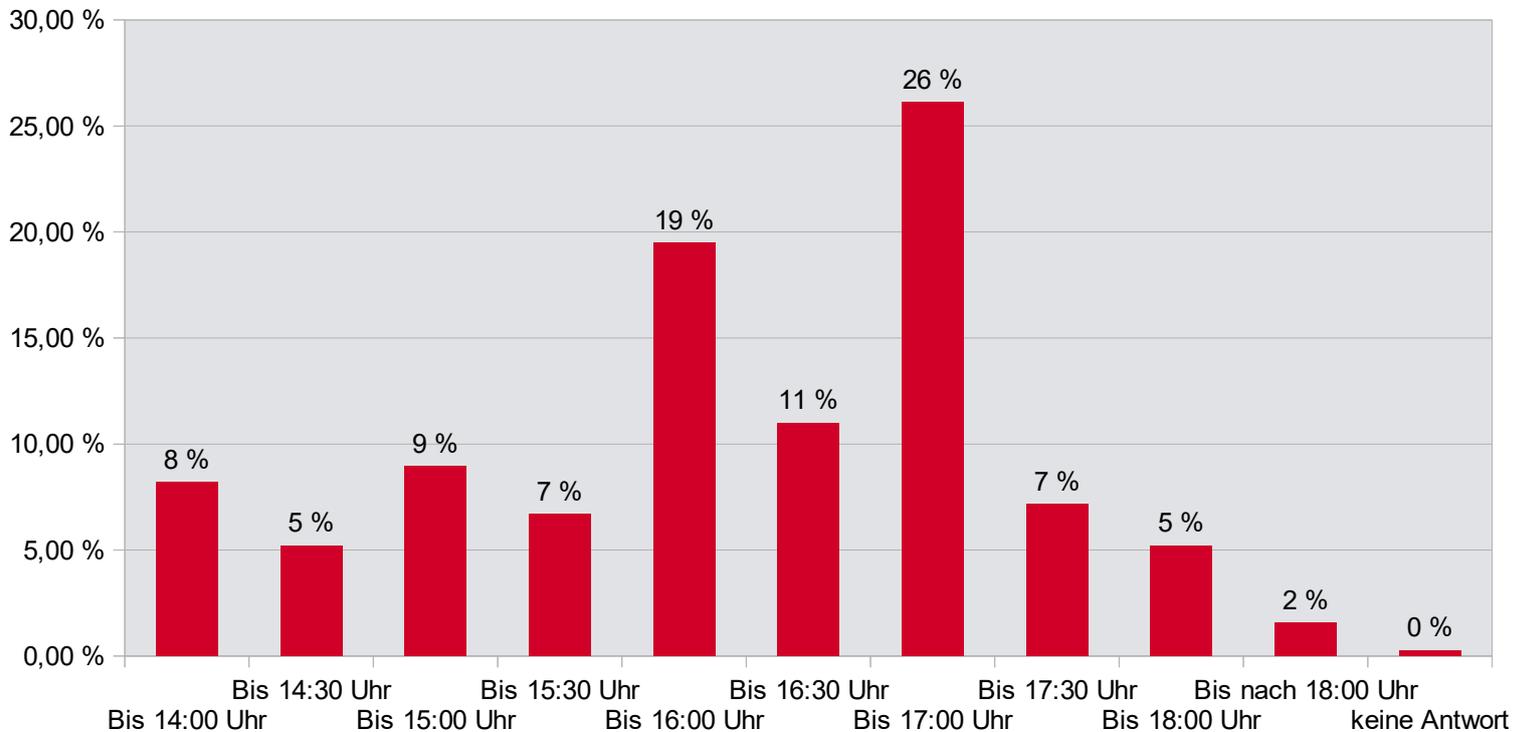
**Frage 04f2: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Uhrzeiten)**

**Bitte schätzen Sie die ungefähren Zeiten für eine ideale Betreuungszeit nach Unterrichtsende ab.**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>	<i>Häufigkeit in %</i>
Bis 14:00 Uhr	88	8,21 %
Bis 14:30 Uhr	56	5,22 %
Bis 15:00 Uhr	96	8,96 %
Bis 15:30 Uhr	72	6,72 %
Bis 16:00 Uhr	209	<b>19,50 %</b>
Bis 16:30 Uhr	118	<b>11,01 %</b>
Bis 17:00 Uhr	280	<b>26,12 %</b>
Bis 17:30 Uhr	77	7,18 %
Bis 18:00 Uhr	56	5,22 %
Bis nach 18:00 Uhr	17	1,59 %
keine Antwort	3	0,28 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1072</b>	<b>100,00 %</b>

*Tabelle 24: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Uhrzeiten)*

**Bitte schätzen Sie die ungefähre Uhrzeit für eine ideale Betreuungszeit nach Unterrichtsende ab.**



*Abbildung 16: Betreuungsbedarf nach Unterrichtsende (Uhrzeit)*

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens haben nicht alle Befragten die Frage

nach der idealen Betreuungszeit nach Unterrichtsende gestellt bekommen. Lediglich die Teilnehmenden, welche ihren Bedarf am Betreuungsangebot nach Unterrichtsende konkretisiert haben, konnten auf diese Frage antworten. Damit einhergehend hat sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage geändert (von 1290 auf 1072).

### Frage 05: Betreuungsbedarf in den Ferien oder an einzelnen Schließtagen

#### Benötigen Sie für Ihr Kind/Ihre Kinder eine Betreuung in den Ferien oder an einzelnen Schließtagen wie z.B. pädagogische Tage?

Antwortoption	Absolute Häufigkeit
ja, in den Schulferien	851
ja, an einzelnen Schließtagen	633
nein	237
weiß nicht	49
<b>Insgesamt</b>	<b>1770</b>

Tabella 25: Betreuungsbedarf in den Ferien / an Schließtagen

#### Benötigen Sie für Ihr Kind/Ihre Kinder eine Betreuung in den Ferien oder an einzelnen Schließtagen wie z.B. pädagogische Tage?

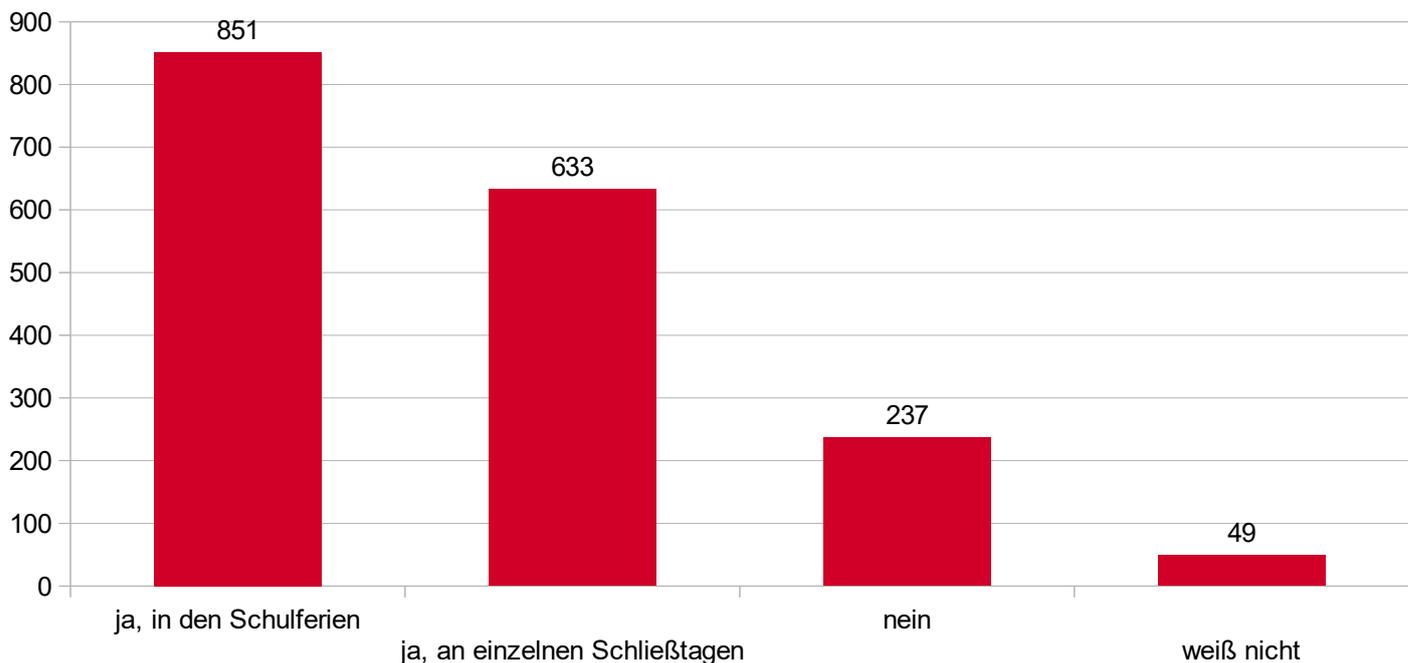


Abbildung 17: Betreuungsbedarf in den Ferien oder an einzelnen Schließtagen

**Methodischer Hinweis:** Die Frage wurde als Mehrfachauswahl konzipiert, infolgedessen konnten teilnehmende Personen mehrere Antwortoptionen auswählen. Daher werden nachfolgend nur die absoluten Antwortzahlen angegeben. Darüber hinaus waren die Antwortoptionen „nein“ und „weiß nicht“ exklusiv und Personen, die diese Antwort gegeben haben, konnten keine zusätzliche Antwortoption wählen.

**Frage 05f:** Bedarf an Betreuung in den Schulferien

**Sie geben an, in den Schulferien eine Betreuung zu benötigen.  
Bitte schätzen Sie Ihren ungefähren Bedarf ab:**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>
1 Woche	3
2 Wochen	67
3 Wochen	104
4 Wochen	143
5 Wochen	68
6 Wochen	135
7 Wochen	31
8 Wochen	140
9 Wochen	34
10 Wochen	84
11 Wochen	8
12 Wochen	14
13 Wochen	1
14 Wochen	10
<b>Insgesamt</b>	<b>842</b>

*Tabelle 26: Betreuungsbedarf in den Schulferien (Anzahl Wochen)*

**Hinweis:** Im arithmetischen Mittel wünschen sich die befragten Personen für Ihre Kinder eine Betreuungsdauer von insgesamt 6,01 Wochen in den jährlichen Schulferien, wobei sich auch 16,6 % (140 Befragte) für bis zu acht Wochen aussprechen. Die weiteren, längeren Zeiträume werden dann verhältnismäßig nur noch vereinzelt gewünscht.

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens konnten nicht alle Befragten die Frage nach den Betreuungsbedarf in den Schulferien beantworten. Lediglich die Teilnehmenden, welche beim Betreuungsangebot einen zusätzlichen Bedarf in den Schulferien angaben, konnten auf diese Frage antworten. Damit einhergehend hat sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage geändert (von 1290 auf 842).

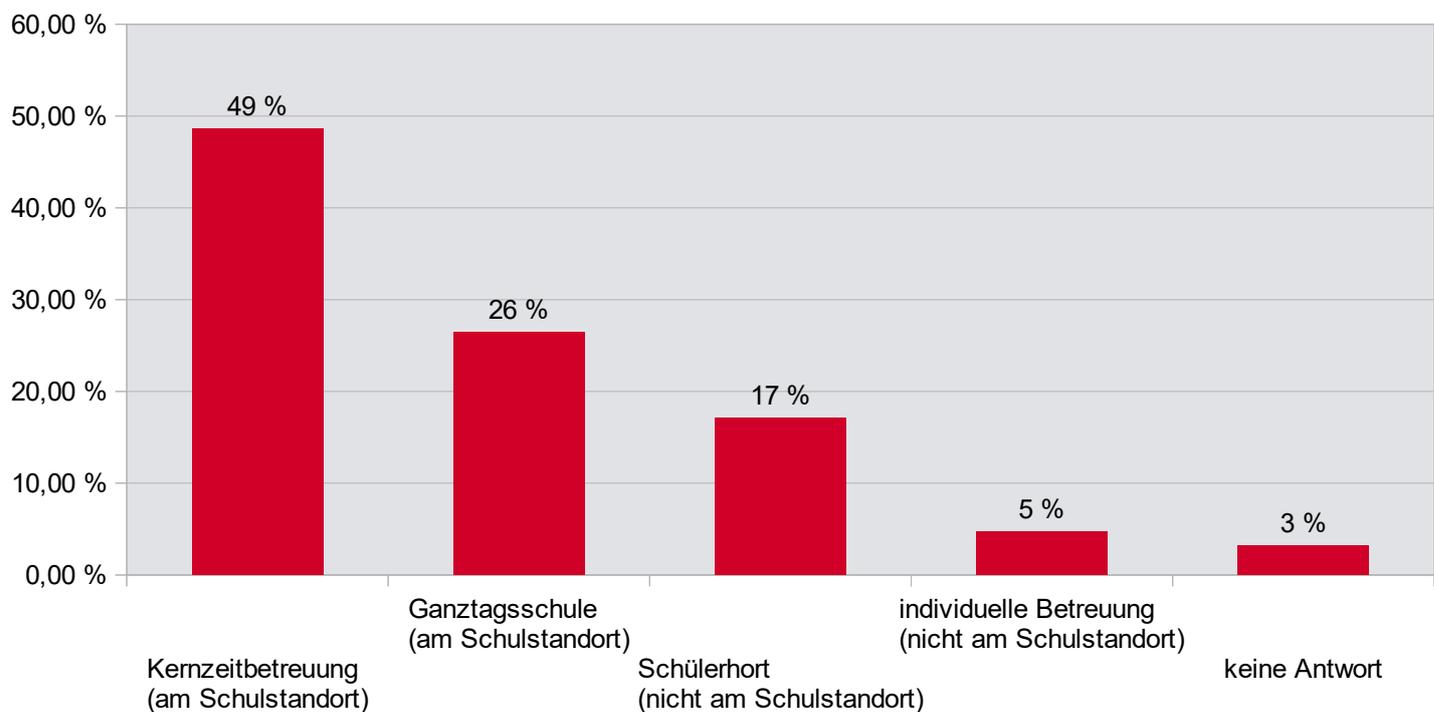
**Frage 06: Bevorzugte Betreuungsformen**

**Welche Betreuungsform entspricht am ehesten Ihren Vorstellungen?**

<i>Antwortoption</i>	<i>Absolute Häufigkeit</i>	<i>Häufigkeit in %</i>
Ganztagschule (am Schulstandort)	341	26,43 %
Kernzeitbetreuung (am Schulstandort)	627	<b>48,60 %</b>
Schülerhort (nicht am Schulstandort)	220	17,05 %
individuelle Betreuung (nicht am Schulstandort)	61	4,73 %
keine Antwort	41	3,18 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1290</b>	<b>100,00 %</b>

*Tabelle 27: Bevorzugte Betreuungsformen*

**Welche Betreuungsform entspricht am ehesten Ihren Vorstellungen?**



*Abbildung 18: Bevorzugte Betreuungsformen*

## Frage 07: Wichtigkeit von Aspekten bei der Betreuung von Grundschulkindern

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	sehr unwichtig	keine Antwort
Gute Erreichbarkeit vom Wohnort bzw. Schulort	<b>1098</b> <b>(85,12 %)</b>	143 (11,09 %)	13 (1,01 %)	4 (0,31 %)	32 (2,48 %)
Unterstützung bei den Hausaufgaben	618 (47,91 %)	440 (34,11 %)	172 (13,33 %)	20 (1,55 %)	40 (3,10 %)
Mittagessen	<b>805</b> <b>(62,40 %)</b>	304 (23,57 %)	111 (8,60 %)	32 (2,48 %)	38 (2,95 %)
Musikangebote	230 (17,83 %)	576 (44,65 %)	<b>395</b> <b>(30,62 %)</b>	41 (3,18 %)	48 (3,72 %)
Sportangebote	477 (36,98 %)	621 (48,14 %)	140 (10,85 %)	14 (1,09 %)	38 (2,95 %)
Kreativangebote	393 (30,47 %)	696 (53,95 %)	142 (11,01 %)	9 (0,70 %)	50 (3,88 %)
Ferienbetreuung	599 (46,43 %)	318 (24,65 %)	229 (17,75 %)	93 (7,21 %)	51 (3,95 %)
Beitragsfreiheit	268 (20,78 %)	396 (30,70 %)	<b>461</b> <b>(35,74 %)</b>	108 (8,37 %)	57 (4,42 %)
Festgelegte Gruppengröße	311 (24,11 %)	565 (43,80 %)	320 (24,81 %)	36 (2,79 %)	58 (4,50 %)
Qualifikation des Personals	<b>809</b> <b>(62,71 %)</b>	376 (29,15 %)	62 (4,81 %)	2 (0,16 %)	41 (3,18 %)
Austausch zwischen Eltern und BetreuerInnen	<b>663</b> <b>(51,40 %)</b>	481 (37,29 %)	93 (7,21 %)	8 (0,62 %)	45 (3,49 %)
Austausch zwischen LehrerInnen und BetreuerInnen	561 (43,49 %)	468 (36,28 %)	195 (15,12 %)	18 (1,40 %)	48 (3,72 %)
Pädagogisches Konzept (u.a. Förderung und Unterstützung)	583 (45,19 %)	497 (38,53 %)	151 (11,71 %)	11 (0,85 %)	48 (3,72 %)
Möglichkeit, die Betreuungszeit auch während des Schuljahres zu verändern	561 (43,49 %)	459 (35,58 %)	202 (15,66 %)	18 (1,40 %)	50 (3,88 %)
Verlässliche Betreuung über die gesamte Grundschulzeit	<b>943</b> <b>(73,10 %)</b>	252 (19,53 %)	46 (3,57 %)	6 (0,47 %)	43 (3,33 %)
Kooperationen mit Vereinen und anderen Institutionen	284 (22,02 %)	540 (41,86 %)	370 (28,68 %)	43 (3,33 %)	53 (4,11 %)

Tabelle 28: Wichtigkeit von Aspekten bei der Betreuung von Grundschulkindern

## Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei der Betreuung Ihres Grundschulkindes? (Teil 1)

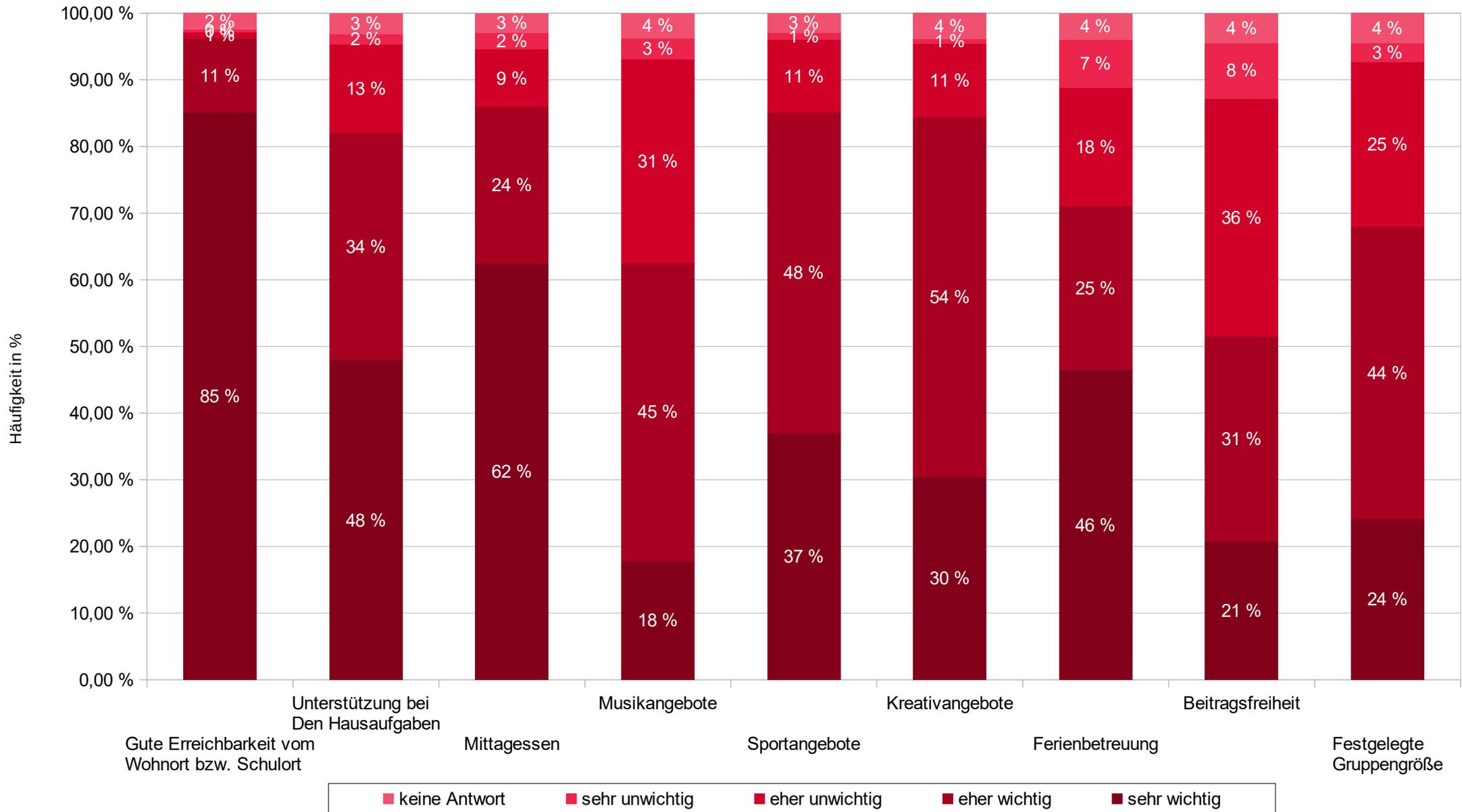


Abbildung 19: Wichtigkeit Aspekte bei der Betreuung (Teil 1)

## Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte bei der Betreuung Ihres Grundschulkindes? (Teil 1)

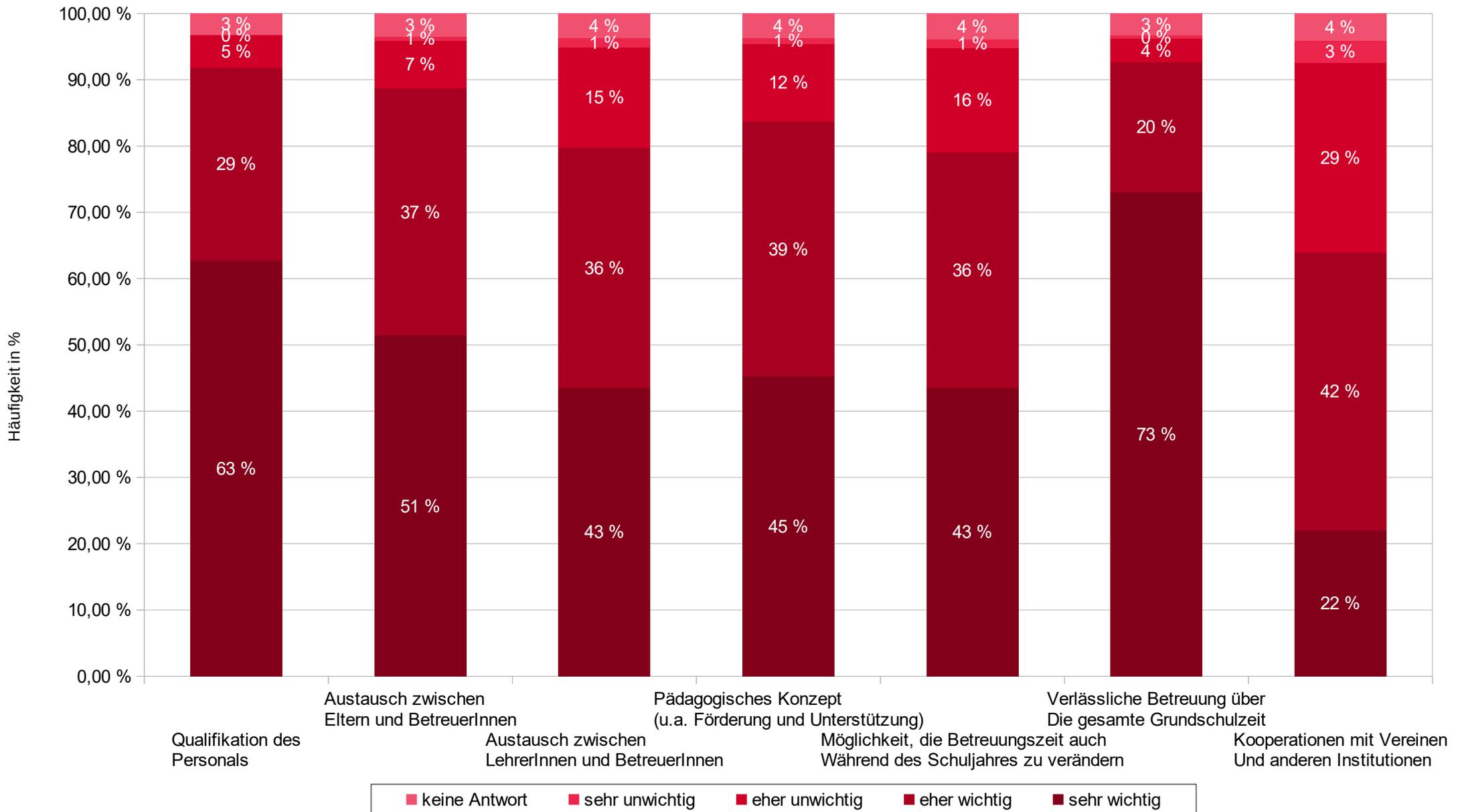


Abbildung 20: Wichtigkeit Aspekte bei der Betreuung (Teil 2)

**Frage 08:** Weitere Aspekte bei der Betreuung (Freitext)

Die weiteren *wichtigen Aspekte bei der Betreuung*, die von den Befragten genannt wurden, finden sich im Zusatzdokument [Freitextkommentare\\_S15\\_geschlossen.pdf](#).

**Frage 16:** Anregungen und Vorschläge zum Thema Betreuung in Grundschulen

Die weiteren *Anregungen und Vorschläge* zum Thema Betreuung in Grundschulen, finden sich im Zusatzdokument [Freitextkommentare\\_B07frei\\_geschlossen.pdf](#).

### 3.3. Familienleben & Schule

#### Frage 17: Verwandtschaftsverhältnis zum Kind / zu den Kindern

##### Wie stehen Sie zum Kind / zu den Kindern?

Ich bin ...

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
... die Mutter / Stiefmutter / Pflegemutter	958	74,26 %
... der Vater / Stiefvater / Pflegevater	290	22,48 %
... sonstige Person (z.B. Großmutter / -vater)	5	0,39 %
keine Antwort	37	2,87 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1290</b>	<b>100,00 %</b>

Tabella 29: Verwandtschaftsverhältnis zum Kind / zu den Kindern

##### Wie stehen Sie zum Kind / zu den Kindern?

Ich bin ...

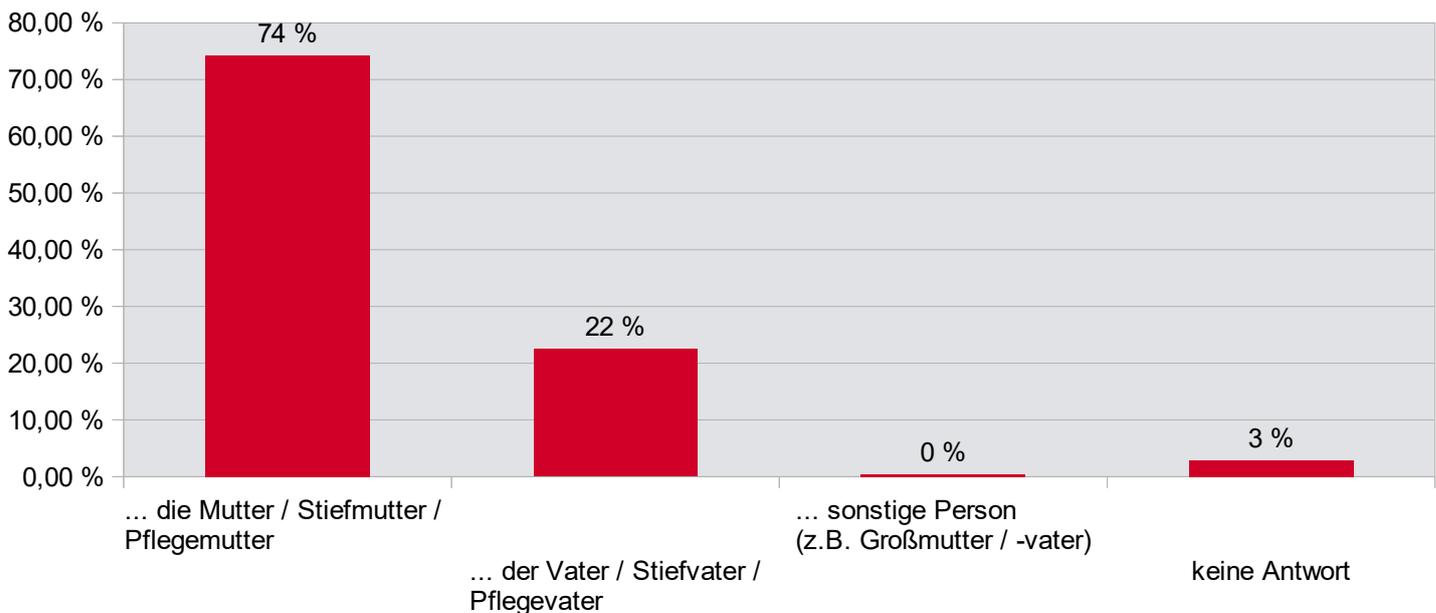


Abbildung 21: Verwandtschaftsverhältnis zum Kind / zu den Kindern

**Interpretation:** Mit 74,26 % sind der Großteil der Befragten Frauen in der Rolle als *Mutter / Stief- bzw. Pflegemutter*, nur 22,48 % der befragten Bürgerinnen und Bürger geben an *der Vater / Stief- oder Pflegevater* der betreuten Kinder zu sein. Nur fünf Personen (0,39 %) ordnen sich der weiteren Kategorie „*sonstige Personen (z.B. Großmutter / -vater)*“ zu. Insgesamt 2,87 % aller Teilnehmenden wollten diese Frage nicht beantworten (37 Personen).

### Frage 18: Hauptbetreuer(in) für das Kind / die Kinder

#### Wer ist bei Ihnen zuhause die Hauptbetreuerin oder der Hauptbetreuer für das Kind / die Kinder?

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
Mutter / Stiefmutter / Pflegemutter	693	53,72 %
Vater / Stiefvater / Pflegevater	34	2,64 %
Mutter und Vater	519	40,23 %
sonstige Person(en)	5	0,39 %
keine Antwort	39	3,02 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1290</b>	<b>100,00 %</b>

Tabelle 30: Hauptbetreuerin / Hauptbetreuer des Kindes / der Kinder

#### Wer ist bei Ihnen zuhause die Hauptbetreuerin oder der Hauptbetreuer für das Kind / die Kinder?

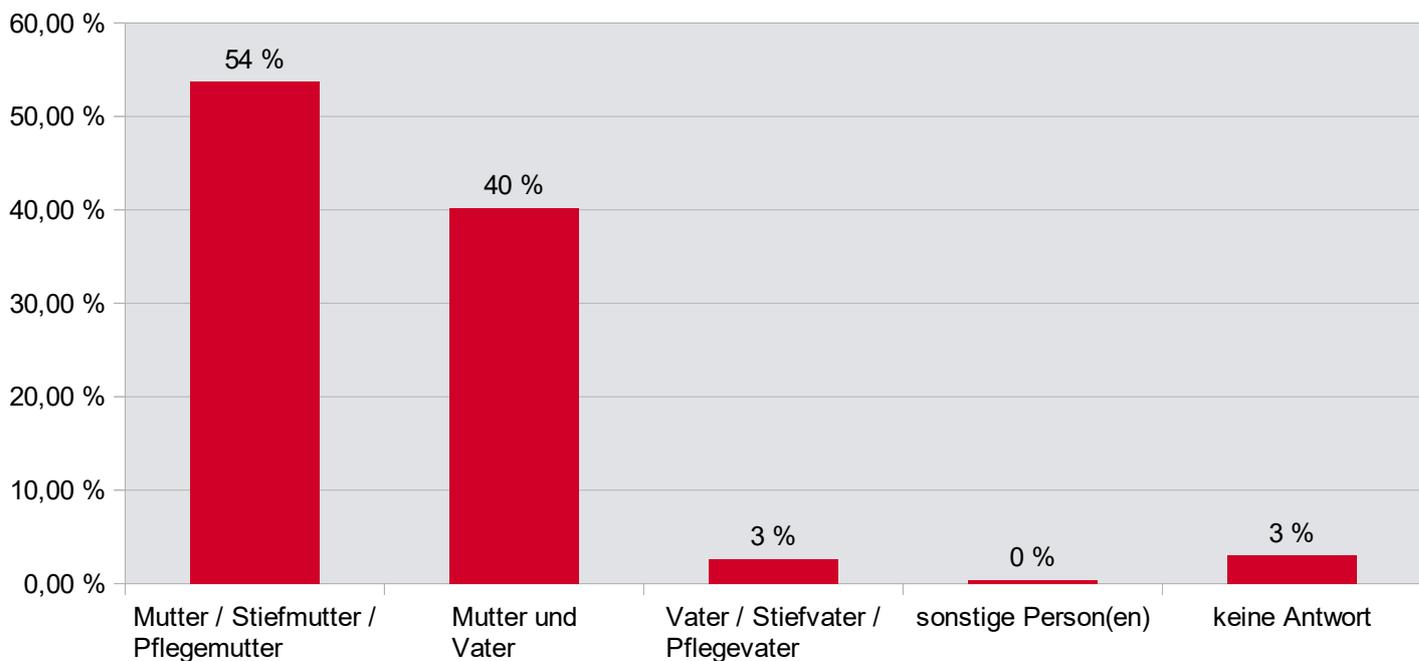


Abbildung 22: Hauptbetreuer(in) für das Kind / die Kinder

**Interpretation:** Mehr als die Hälfte der befragten Bürgerinnen und Bürger, insgesamt 53,72 % geben an, dass die Hauptbetreuerin des Kindes bzw. der Kinder die *Mutter / Stief- bzw. Pflegemutter* sei. Insgesamt 40,23 % teilen sich die Betreuung und geben an, dass sich *Mutter und Vater* zuhause um das Kind / die Kinder kümmern. Nur 34 Teilnehmende (2,64 %) geben an, dass der *Vater / Stief- bzw. Pflegevater* die Hauptbetreuung des Kindes / der Kinder zuhause übernimmt. Bei fünf Personen übernehmen *sonstige Personen* (0,39 %) die Betreuung, von insgesamt 39 Personen (3,02 %) liegen auf diese Frage keine Antworten vor.

### Frage 19: Hausaufgabenunterstützung

**Wie viel Zeit verbringen Sie und Ihre Familie (z.B. Eltern, Großeltern) jede Woche damit, Ihr Kind bei den Hausaufgaben oder beim Lernen für die Schule zu unterstützen. Wenn Sie mehrere Kinder haben, schätzen Sie die Zeit für das Kind, das Sie am meisten unterstützen.**

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
brauche nicht zu unterstützen	50	6,19 %
bis zu 1 Stunde pro Woche	165	20,42 %
bis zu 3 Stunden pro Woche	337	<b>41,71 %</b>
bis zu 6 Stunden pro Woche	164	20,30 %
mehr als 6 Stunden pro Woche	67	8,29 %
keine Antwort	25	3,09 %
<b>Insgesamt</b>	<b>1290</b>	<b>100,00 %</b>

Tabelle 31: Hausaufgabenunterstützung (Zeitaufwand)

**Wie viel Zeit verbringen Sie und Ihre Familie (z.B. Eltern, Großeltern) jede Woche damit, Ihr Kind bei den Hausaufgaben oder beim Lernen für die Schule zu unterstützen.**

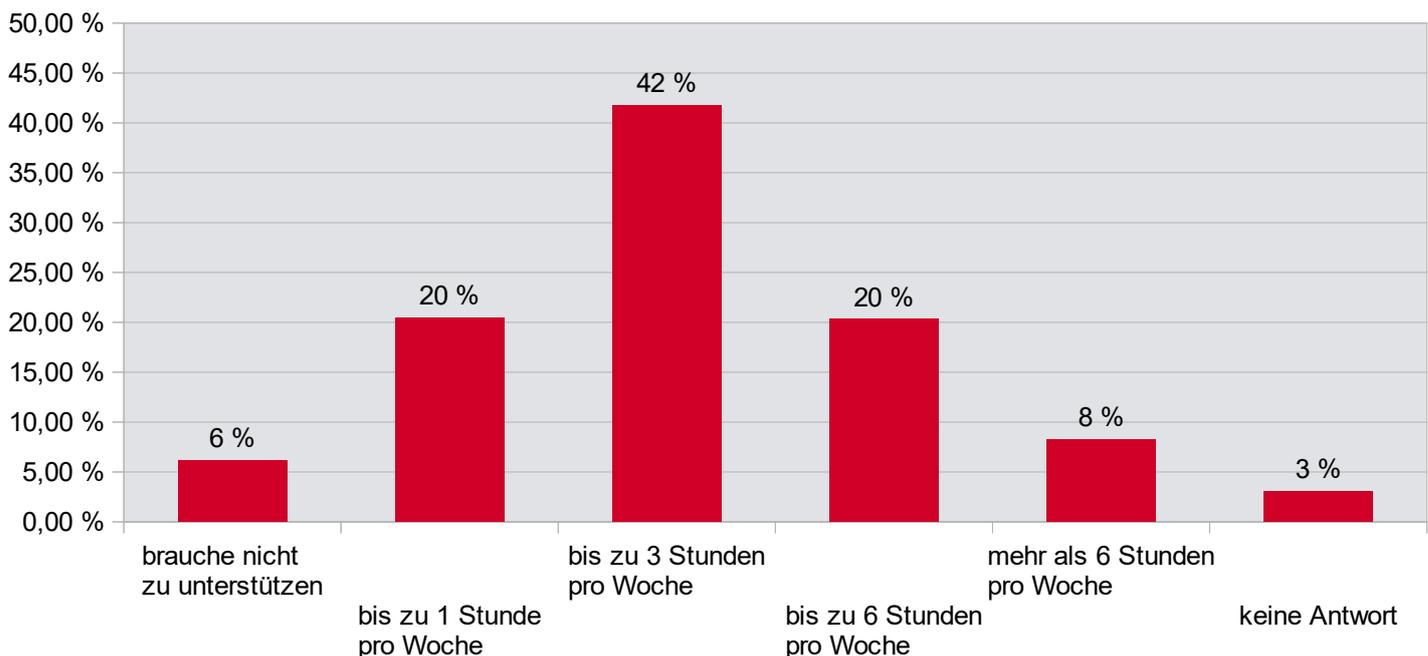


Abbildung 23: Aufgebrachte Zeit für Hausaufgabenunterstützung

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens wurde nicht allen Befragten die Frage nach der Stundenanzahl, in denen sie ihre Kinder beim Lernen oder bei den Hausaufgaben unterstützen, gestellt. Lediglich die Teilnehmenden, welche die Frage, ob sie Kinder in der Grundschule haben, bejaht haben, konnten auf diese Frage antworten. Damit einhergehend verringert sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage (von 1290 auf 808 Personen).

**Frage 20:** Besuch von Nachhilfeeinrichtung außerhalb der Schule

**Geht Ihr Kind in eine Nachhilfeeinrichtung außerhalb der Schule?**

Antwortoption	Absolute Häufigkeit	Häufigkeit in %
Nein	741	<b>91,71 %</b>
Ja, einmal wöchentlich	30	3,71 %
Ja, mehr als einmal wöchentlich	16	1,98 %
keine Antwort	21	2,60 %
<b>Insgesamt</b>	<b>808</b>	<b>100,00 %</b>

Tabelle 32: Besuch außerschulischer Nachhilfeeinrichtungen

**Geht Ihr Kind in eine Nachhilfeeinrichtung außerhalb der Schule?**

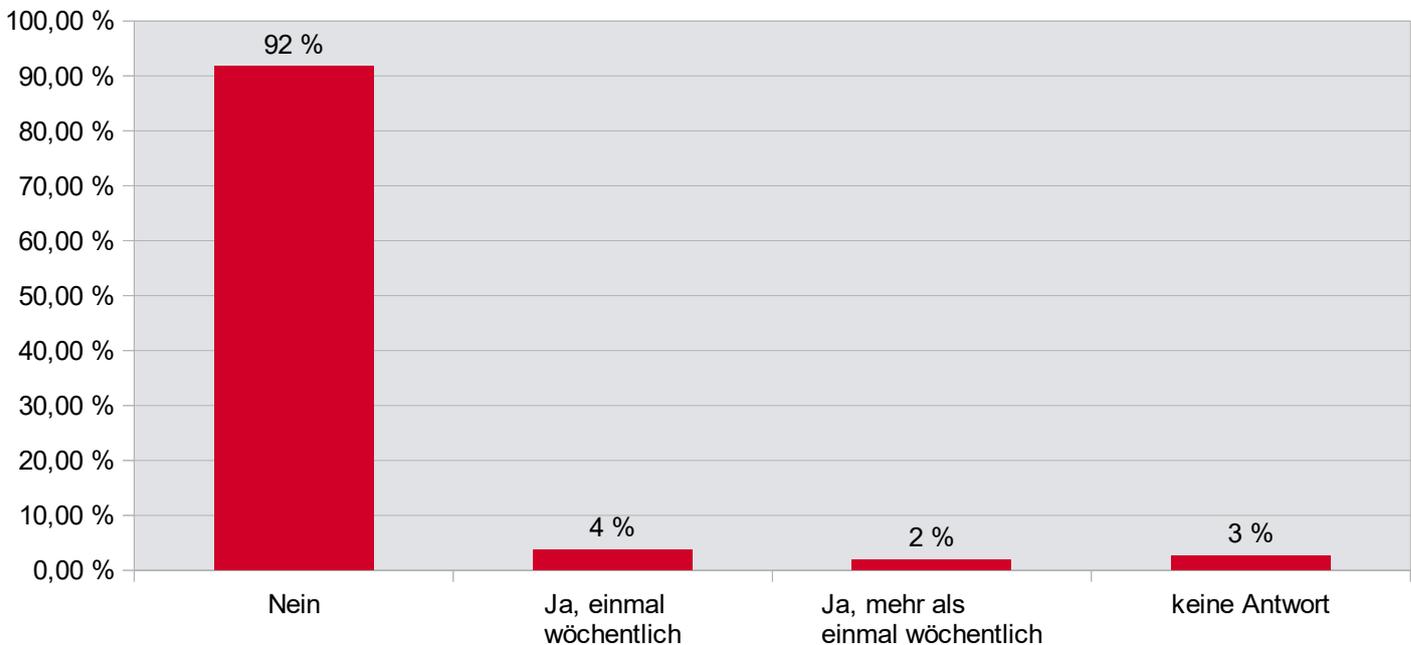


Abbildung 24: Besuch außerschulischer Nachhilfeeinrichtungen

**Methodischer Hinweis:** Aufgrund der Filterlogik des Fragebogens wurde nicht allen Befragten die Frage nach der Stundenanzahl, in denen sie ihre Kinder beim Lernen oder bei den Hausaufgaben unterstützen, gestellt. Lediglich die Teilnehmenden, welche die Frage, ob sie Kinder in der Grundschule haben, bejaht haben, konnten auf diese Frage antworten. Damit einhergehend verringert sich die Grundgesamtheit bei dieser Frage (von 1290 auf 808 Personen).



## Frage 21: Aussagen zu Schule und Familie

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	keine Antwort
<i>Schule und Familie bieten dem Kind unterschiedliche Lerngelegenheiten, die sich ergänzen sollten.</i>	749 (58,06 %)	387 (30,00 %)	83 (6,43 %)	15 (1,16 %)	5 (0,39 %)	2 (0,16 %)	49 (3,80 %)
<i>Bei schulischen Problemen sollte zuerst die Schule die Kinder unterstützen und fördern, dann die Familie.</i>	244 (18,91 %)	381 (29,53 %)	355 (27,52 %)	162 (12,56 %)	64 (4,96 %)	27 (2,09 %)	57 (4,42 %)
<i>Für den Bildungserfolg der Kinder sind in erster Linie die Eltern verantwortlich.</i>	127 (9,84 %)	293 (22,71 %)	358 (27,75 %)	316 (24,50 %)	102 (7,91 %)	38 (2,95 %)	56 (4,34 %)

Tabelle 33: Aussagen zu Schule und Familie

## Wie stehen Sie zu den folgenden Aussagen zu Schule und Familie?

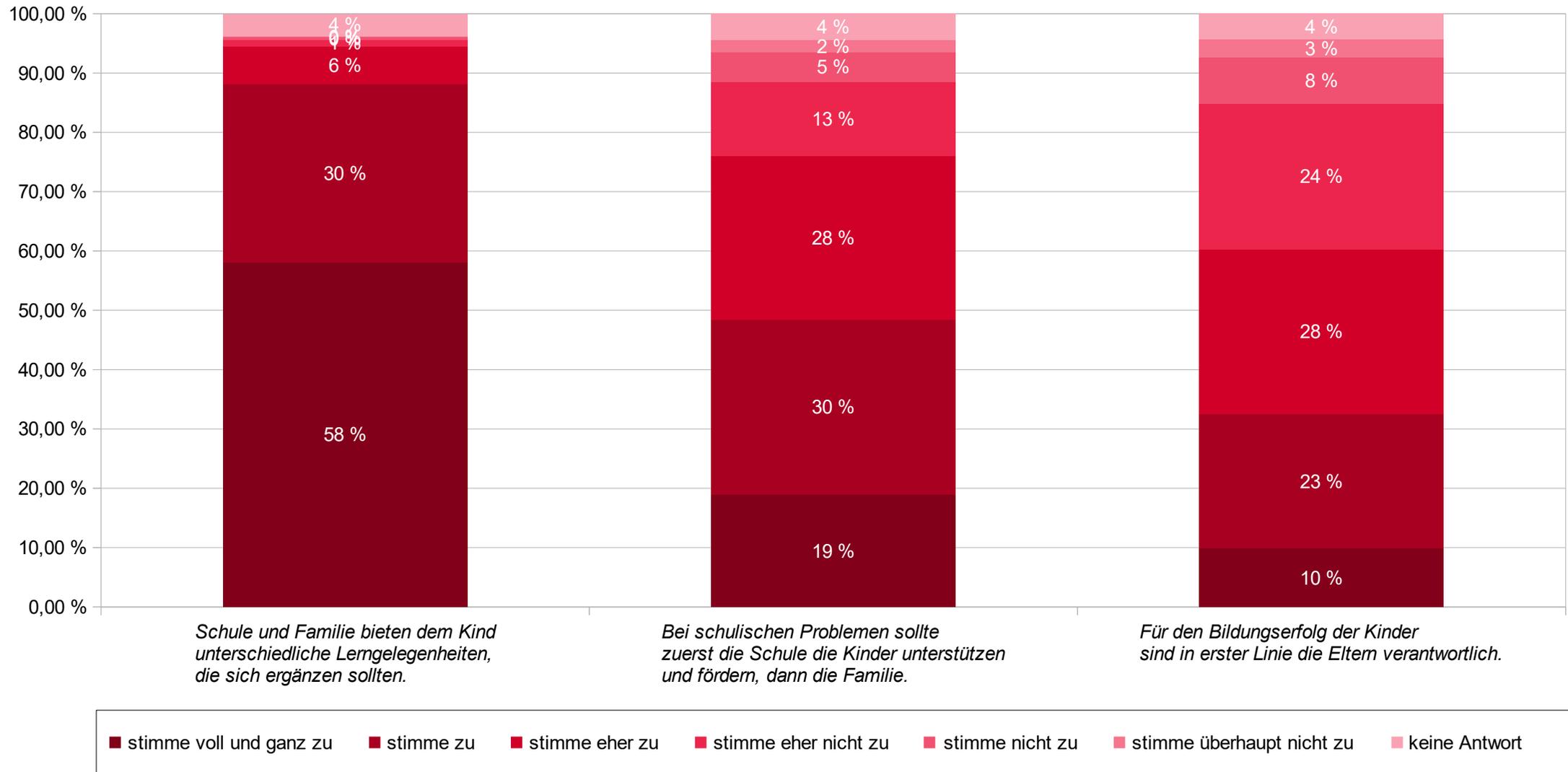


Abbildung 25: Aussagen zu Schule und Familie



### Frage 22M: Aussagen zu Eltern: Mutter

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	keine Antwort
<i>Eine Mutter sollte nachmittags Zeit haben, um ihren Kindern beim Lernen zu helfen.</i>	185 (14,34 %)	255 (19,77 %)	330 (25,58 %)	243 (18,84 %)	114 (8,84 %)	91 (7,05 %)	72 (5,58 %)
<i>Eine vollberufstätige Mutter kann ihrem Kind genauso viel Wärme und Sicherheit geben, wie eine Mutter, die nicht arbeitet.</i>	494 (38,29 %)	291 (22,56 %)	177 (13,72 %)	153 (11,86 %)	62 (4,81 %)	39 (3,02 %)	74 (5,74 %)
<i>Eine Mutter sollte für das gemeinsame Mittagessen mit den Kindern sorgen.</i>	91 (7,05 %)	116 (8,99 %)	250 (19,38 %)	323 (25,04 %)	232 (17,98 %)	197 (15,27 %)	81 (6,28 %)
<i>Eine Mutter sollte den Lebensunterhalt der Familie verdienen.</i>	53 (4,11 %)	155 (12,02 %)	311 (24,11 %)	395 (30,62 %)	166 (12,87 %)	90 (6,98 %)	120 (9,30 %)

Tabelle 34: Aussagen zum Familienbild: Mutter

### Frage 22V: Aussagen zu Eltern: Vater

	stimme voll und ganz zu	stimme zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	keine Antwort
<i>Eine Vater sollte nachmittags Zeit haben, um ihren Kindern beim Lernen zu helfen.</i>	68 (5,27 %)	195 (15,12 %)	388 (30,08 %)	331 (25,66 %)	138 (10,70 %)	67 (5,19 %)	103 (7,98 %)
<i>Eine vollberufstätiger Vater kann seinem Kind genauso viel Wärme und Sicherheit geben, wie eine Vater, der nicht arbeitet.</i>	497 (38,53 %)	317 (24,57 %)	173 (13,41 %)	133 (10,31 %)	52 (4,03 %)	30 (2,33 %)	88 (6,82 %)
<i>Ein Vater sollte für das gemeinsame Mittagessen mit den Kindern sorgen.</i>	33 (2,56 %)	50 (3,88 %)	172 (13,33 %)	424 (32,87 %)	301 (23,33 %)	201 (15,58 %)	109 (8,45 %)
<i>Ein Vater sollte den Lebensunterhalt der Familie verdienen.</i>	188 (14,57 %)	297 (23,02 %)	410 (31,78 %)	146 (11,32 %)	60 (4,65 %)	61 (4,73 %)	128 (9,92 %)

Tabelle 35: Aussagen zum Familienbild: Vater

## Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

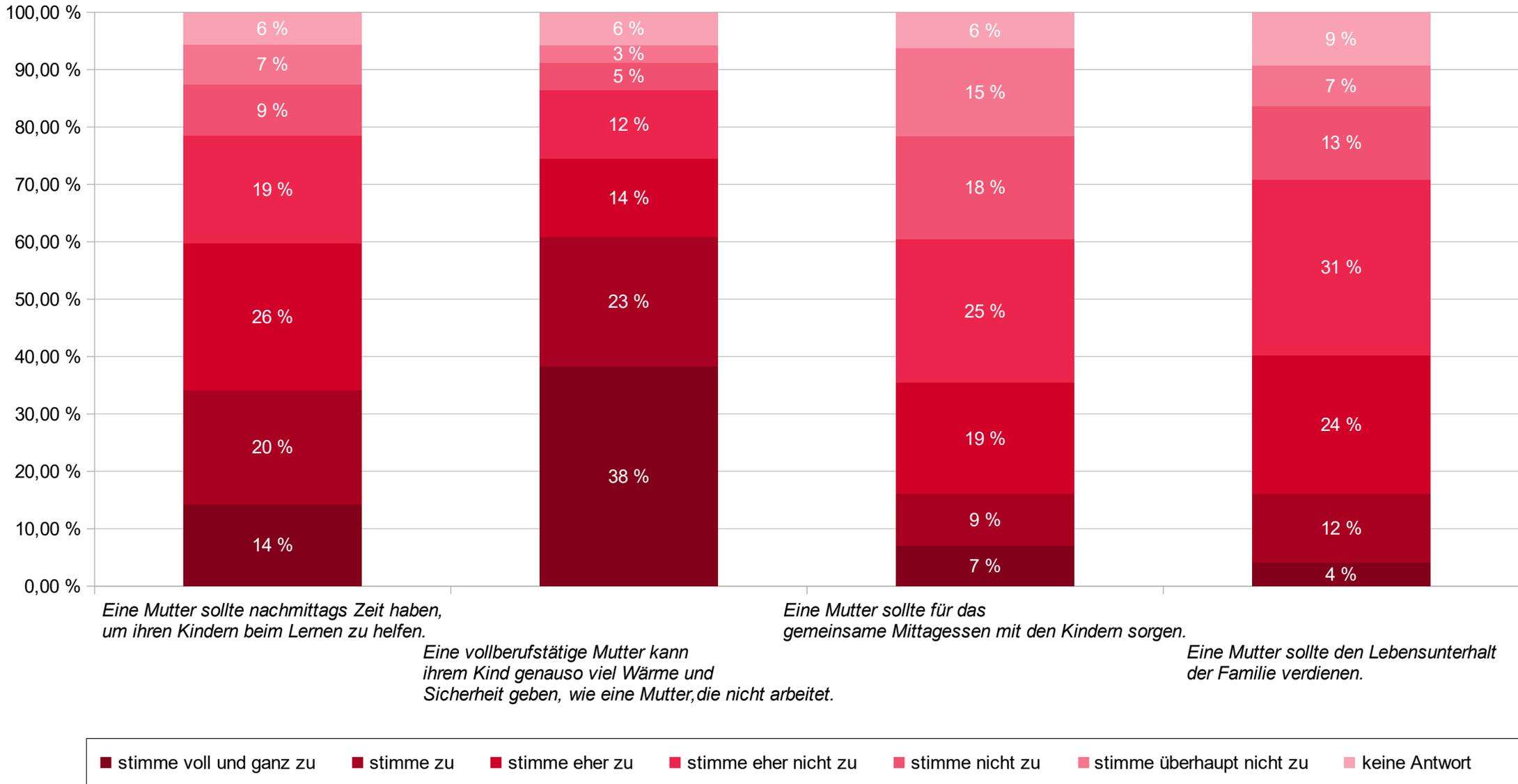


Abbildung 26: Aussagen zum Familienbild: Mutter

## Wie bewerten Sie folgende Aussagen?

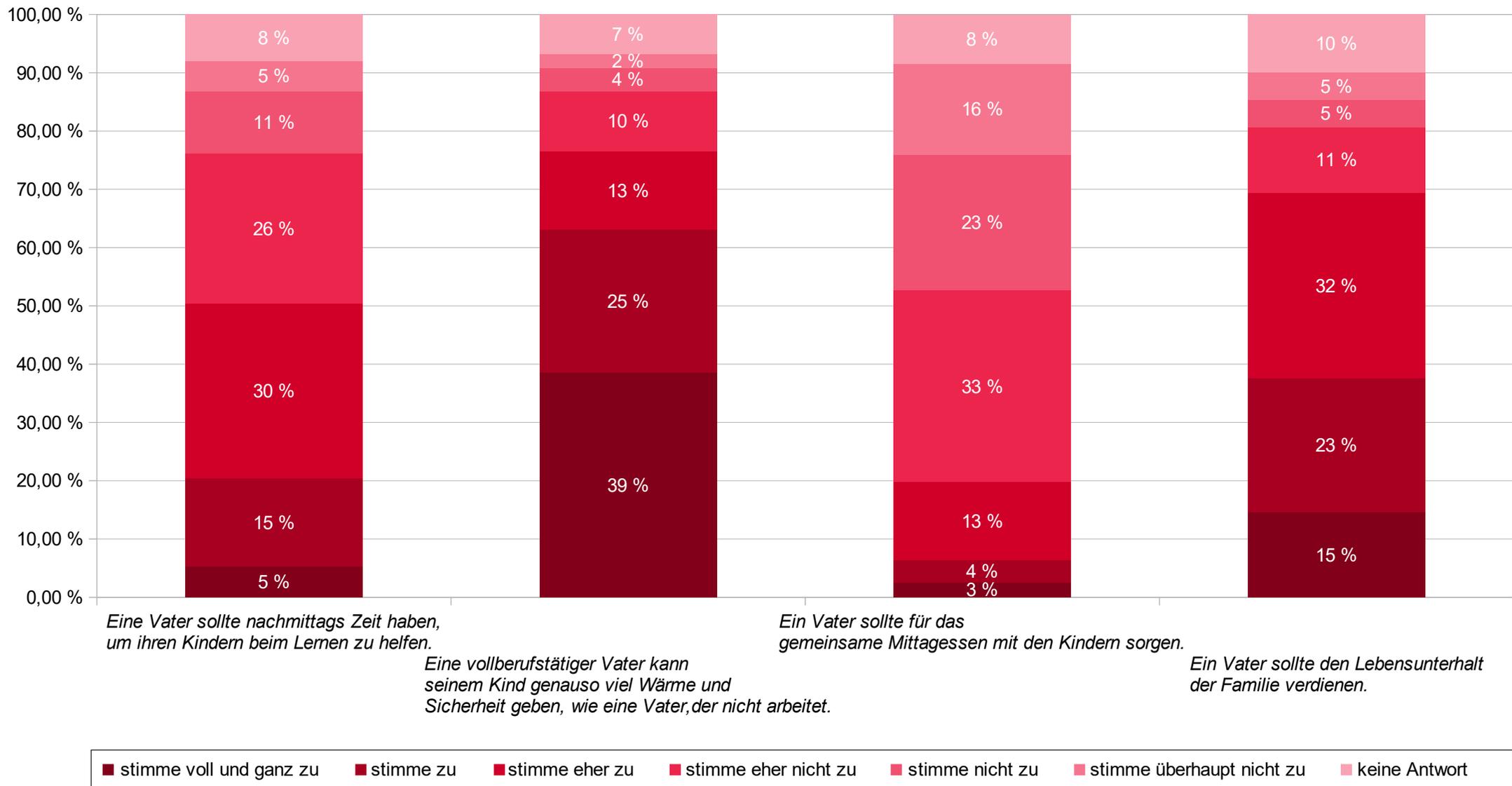


Abbildung 27: Aussagen zum Familienbild: Vater

## 4. Zusammenfassung

Mit 1.290 Teilnehmenden sowie einer Ausschöpfungs- bzw. Rücklaufquote von 37,01 % stehen die Ergebnisse der (geschlossenen) Elternbefragung zum Betreuungsbedarf an Grundschulen auf einer sehr guten wie auch soliden Datenbasis. Zusätzlich zur vorliegenden quantitativen Auswertung konnten auf Grund der auskunftsfreudigen Teilnehmenden zusätzlich über 70 Seiten Freitextantworten der Stadt überreicht werden, welche die Ergebnisse um weitere Facetten bereichern.

Ebenfalls hervorzuheben ist die hohe Teilnahmebereitschaft von Personen an der Befragung, die angeben, in einem anderen Land als Deutschland geboren worden zu sein; dies trifft auf insgesamt 20 % aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu, sodass damit korrespondierend 21,4 % der Befragten angeben, neben Deutsch eine andere Sprache zu Hause zu sprechen.

Bei 74,26 % der Befragten handelt es sich *Mutter / Stiefmutter / Pflegemutter*, nur 22,48 % der Teilnehmenden gibt an, der *Vater / Stiefvater / Pflegevater* des betreuten Kindes bzw. Kinder zu sein. Die Mütter sind dabei überwiegend in Teilzeit (59,22 %), die Väter in Vollzeit (77,60 %) erwerbstätig, wobei auch 21,09 % der weiblichen Teilnehmerinnen angeben, in Vollzeit erwerbstätig zu sein.

Die Hauptbetreuung des Kindes zuhause wird bei 53,72 % der Teilnehmenden seitens der Mutter / Stiefmutter / Pflegemutter geleistet, insgesamt 40,23 % geben an, dass sich Mutter und Vater diese Aufgabe teilen - nur 2,64 % geben an, dass diese Aufgabe durch den Vater / Stiefvater / Pflegevater übernommen wird.

Mit über 50 % ist die Quote der Akademiker und Akademikerinnen unter den Teilnehmenden im Vergleich zur allgemeinen Bildungsstruktur außergewöhnlich hoch, wobei seitens dieser Bevölkerungsgruppe auch von einem gesteigerten Interesse hinsichtlich des Befragungsthemas ausgegangen werden kann.

98,39 % aller Teilnehmenden haben ein oder zwei Kinder im Grundschulalter, wobei die Anzahl der Kinder auf die Klassen 1. - 4. gleichmäßig verteilt ist. Tendenziell ist mit zunehmender Klassenstufe des Kindes eine leichte Abnahme in der Teilnahmebereitschaft zu beobachten ist. Mit Eintritt in die Grundschule scheint das Thema Kinderbetreuung an Bedeutung wie Brisanz zu gewinnen, was sich an der Teilnahmebereitschaft der Eltern ablesen lässt. Mit fortschreitender Grundschulzeit nimmt jedoch die Bereitschaft der Eltern zur Teilnahme ab. Der Großteil der Kinder besucht laut Teilnehmenden eine Halbtagschule mit zusätzlicher Kernzeitbetreuung. Die am häufigsten von den Kindern der Befragten besuchten Grundschulen sind die Grundschule Stephan (15,59 % / 126 Personen) sowie die Grundschule Sonnenhalde (14,11 % / 114 Personen).

Hinsichtlich des Betreuungsbedarf geben die befragten Eltern an, dass vor allem eine Betreuung montags bis freitags bis max. 16 / 17 Uhr benötigt wird. Eine zusätzliche Betreuung wünschen sich die Eltern vor allem in den Schulferien. Hier teilen 85,62 % der Teilnehmenden mit, dass sie insgesamt einen Bedarf zwischen einer bis acht Wochen haben, wobei über die Hälfte (61,17 %) auch ein bis sechs Wochen als ausreichend empfinden. Bei den Aspekten hinsichtlich der Betreuung steht die „gute Erreichbarkeit vom

*Wohnort bzw. Schulort*“ auf dem 1. Platz, gefolgt von einer „*verlässlichen Betreuung über die gesamte Grundschulzeit*“ und auf dem 3. Platz die „*Qualifikation des Personals*“. Eher unwichtig erscheint mehr als einem Drittel der Befragten die *Beitragsfreiheit* als Aspekt bei der Betreuung von Grundschulkindern (35,74 % / 461 Personen).